

GRATIS COMIC TAG 2011

INTERESSENVERBAND COMIC E.V.

ICOM

COMIC · ILLUSTRATION · TRICKFILM · CARTOON



COMICS FÜR ALLE!

DAS ICOM-BLOG



DIE WUNDER-TÜTE DES ICOM

Nach langer Vorbereitungszeit ist das neue **ICOM**-Blog am 11.1.11 endlich vom Stapel gelaufen. Was unterscheidet es von anderen Blogs? Vor allem, daß es nicht das Blog eines einzelnen Autors ist, sondern alle Mitglieder des Interessenverbandes Comi e.v. ICOM sich daran beteiligen können. Und dies sind neben Fans und Amateuren auch viele Profis aus dem Bereich Comic, Cartoon, Trickfilm und Grafik Design. Wir hoffen natürlich, daß auf diesen Seiten reges Treiben herrscht und viele interessante Beiträge ihre Leser finden.

Hinweisen möchten wir vor allem auf den **ICOM-Newsletter**, den man auch abonnieren kann (dazu muß man sich allerdings registrieren). Wie häufig der Newsletter erscheint, hängt davon ab, wie viel unsere Mitglieder mitzuteilen haben.

Wer Zeichner für ein Projekt sucht, kann dies mit dem Formular „Jobangebote aufgeben“. Einfach unter „Anfragen und Mitteilungen“ sein Angebot beschreiben und seine Vorstellungen und Erwartungen formulieren.

Wir wünschen allen Beteiligten viel Spaß mit unserem hoffentlich vielgelesenen Blog. Zu finden ist unsere Kommunikationsplattform auf

www.icom-blog.de

Neuer Titel:
COMICS
FÜR ALLE!

COMICS
SIND DOOF!



DER ICOM BEIM GRATIS-COMIC-TAG 2011

Der Interessenverband Comic e.V. **ICOM** ist kein Verlag, trotzdem beteiligt er sich mit dem programmatischen Titel „Comics für alle!“ am Gratis-Comic-Tag. Nicht zuletzt, weil schon in unserer Satzung steht:

„Zweck dieses Verbandes ist die Förderung von Comics als fester und gleichberechtigter Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens“.

Wir haben deshalb unsere Mitglieder gebeten, ihren Lieblingscomic vorzustellen, von ihrem ersten Comic zu berichten oder einfach das zu zeichnen, was sie schon immer über Comics erzählen wollten.

Wir hoffen, damit den Comic-Händlern ein sinnvolles Werbemittel an die Hand zu geben, das nicht nur lehrreich ist, sondern einfach Spaß macht.

Sicher werden auch einige **ICOM**-Mitglieder am 14. Mai in einem der über 150 Comicshops anwesend sein und für die Kunden zeichnen.



GRATIS-EXEMPLAR ANLÄSSLICH DES GRATIS COMIC TAGS 2011 – NICHT ZUM VERKAUF BESTIMMT!

Comics für alle

© 2011 Interessenverband Comic e.V. **ICOM** • Danneckerstraße 12 • 70182 Stuttgart

E-Mail: icom@icomic.com • www.comic-i.com

Redaktion: Burkhard Ihme

Druck: Printed in Slovenia at Gorenjski tisk

Vertrieb: MSW Medien Service und PPM

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-88834-981-2

FANS



JAMIRI?

OH, MEIN GOTT,
DAS IST PHANTASTISCH! WAS
FÜR EINE EHRE! WIR SIND DEINE
GRÖSSTEN FANS! WIR HABEN ALLE DEINE
COMICS ALS DER LINGUA RALISGETRENNT
UND GESAMMELT! ECHT, JETZT.

UND DEN REST
VON DEINEN SACHEN LADEN
WIR BEI SPIEGEL ONLINE RUNTER!
DU BIST ECHT GENIAL!

HEY, MANN!
WEITER SO!

ICH HABE
HUNGER

An einem schönen Tag,
inmitten der Prärie ...

◆◆ MIKASI ◆◆
DER GRATIS-COMIC-TAG

! Es ist soweit!

Auf gehts, Flinke
Feder. Der Rauch-
zeichen-Newsletter
sagt, dass sie
da sind.

Dann halte dich
gut fest,
Mikasi.

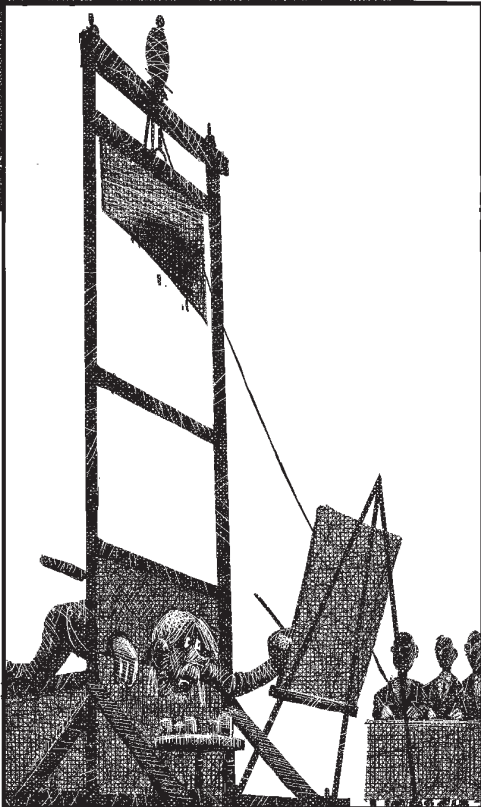
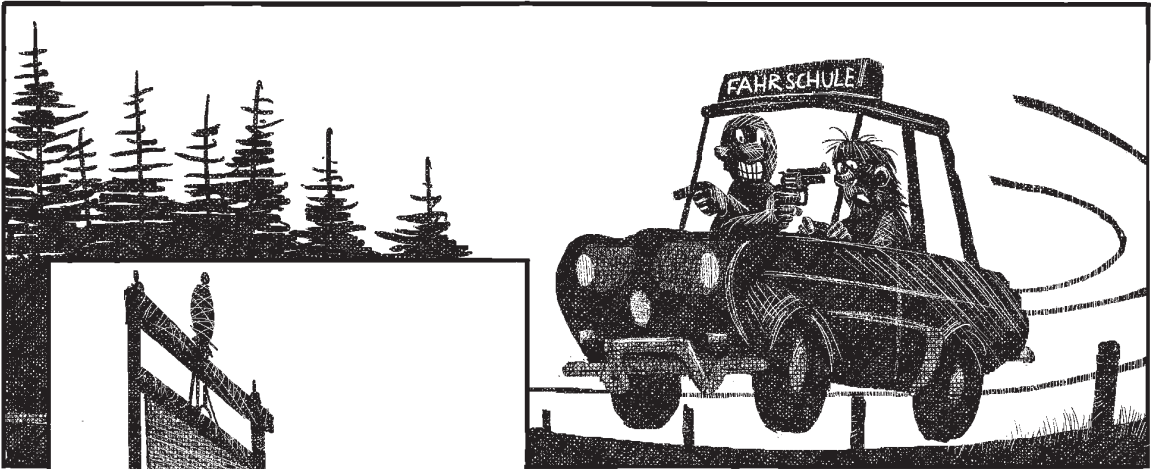
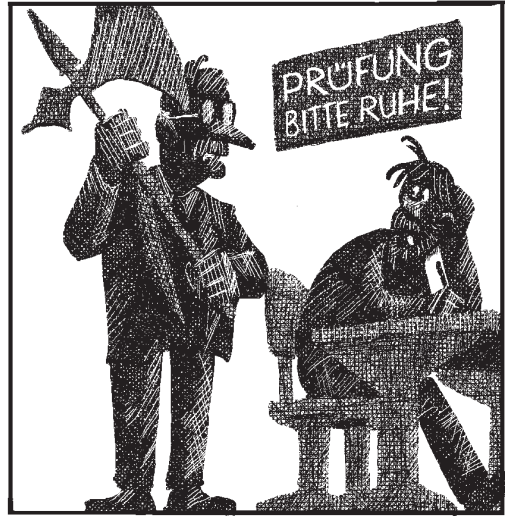
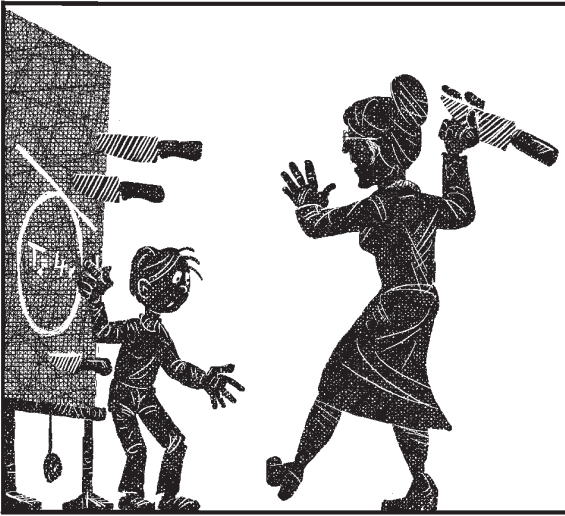
Sag Dr. Dolittle
einen Gruß, Mikasi
- falls du ihn siehst.

Mach ich,
Claude.

Reite schneller, Mikasi.
Sonst kommst du zu spät.

2011 - Tobias (www.comiczeichner.net/)





WINERID BERANK

Uwe Höck
Zoll

GRAPHIC NOVELLING



SCHPIRU VANTASIO

Der Gratis-Comic-Tag

Es ist ein ganz normaler Tag,
in einer ganz normalen Stadt.



© 2011 - Tobias (www.comicstriker.net)

01A



Oder wenn du auch Erstauflagen
suchst. Gegenüber sind einige
ältere Comics von Spirou zu
finden.



* Zyklusstrahl: Siehe bsp. Spirou+Fantasio Band 13 «Der Plan des Zyklusstrahls».



So entstand die Idee des Gratis-Comic-Tages.

DIE VORGESTELLTEN COMICS

Alle auf den Seiten dieses Heftes gezeigten, parodierten oder zitierten Comics sind im Comicfachhandel erhältlich, bei einigen vergriffenen Titeln kann es allerdings etwas länger dauern. Titel mit angegebener ISBN-Nummer sind aktuell lieferbar (sofern nicht extra vermerkt).



Seite 5

„Kamikaze d'amour“ von Jamiri, erschienen in der Edition 52
ISBN 978-3-935229-81-4



Seite 6 und 7

Yakari

Band 8: „Im Land der Wölfe“ von Derib und Job, erschienen bei Salleck Publications
ISBN 978-3-89908-297-5



Band 9: „Yakari und die Elche“ von Derib und Job, erschienen bei Salleck Publications
ISBN 978-3-89908-298-2



Seite 8

„Schwarze Gedanken“ von André Franquin, erschienen bei Carlsen Comics
ISBN 978-3-551-76477-5



Seite 10 und 11

Spirou und Fantasio

Band 1: „Der Zauberer von Rummelsdorf“ von André Franquin, erschienen bei Carlsen Comics
ISBN 978-3-551-77201-5



Band 13: „Der Plan des Zyklotrop“ von André Franquin und Greg, erschienen bei Carlsen Comics
ISBN 978-3-551-77213-8



Band 49: „Angriff der Zyklozonks“ von Fabien Vehlmann und Yoann, erschienen bei Carlsen Comics
ISBN 978-3-551-77459-0



Seite 14 und 15

SCHWERMETALL erschien 1980 bis 1999 im Volksverlag und im Alpha Comic Verlag



Seite 16

„Ghost World“ von Daniel Clowes, erschienen bei Reprodukt

ISBN 978-3-931377-24-3

STRAPAZIN erscheint seit 1984 in der Edition Moderne



Seite 17

Die Serie **Roy Tiger** erschien in 74 Heften im Bastei Verlag von 1968–1970, beginnend mit Nr. 6 (Die Nummern 1–5 erschienen in der Reihe LASSO, fortgesetzt wurde die Serie in WASTL 83–115)



Seite 18 und 19

Nestor Burma

„Die Brücke im Nebel“ von Jacques Tardi nach Léo Malet, erschienen in der Edition Moderne

ISBN 3-907010-90-6 (vergriffen)



„120, rue de la gare“ von Jacques Tardi nach Léo Malet, erschienen in der Edition Moderne

ISBN 978-3-03731-000-7



„Blei in den Knochen“ von Jacques Tardi nach Léo Malet, erschienen in der Edition Moderne

ISBN 978-3-907010-48-8



„Kein Ticket für den Tod“ von Jacques Tardi nach Léo Malet, erschienen in der Edition Moderne

ISBN 978-3-907055-01-4 (vergriffen)



„Wie steht mir Tod?“ von Jacques Tardi nach Léo Malet, erschienen in der Edition Moderne

ISBN 978-3-907055-52-6



Léo Malet „Stoff für viele Leben – Autobiographie“ erschienen in der Edition Nautilus

ISBN 978-3894011734 (vergriffen)

Seite 20 und 21

Donald Duck

„Barks Comics & Stories“ (17 Bände) von Carl Barks, erschienen in der Egmont Comic Collection

ISBN 978-3770-43288-2

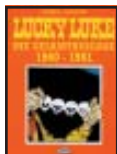


Seite 22 und 23

Lucky Luke

Band 26: „Familienkrieg in Painful Gulch“ von Morris, und René Goscinny, erschienen in der Delta Verlag GmbH Stuttgart
Auch enthalten in der Lucky-Luke-Gesamtausgabe in der Ehapa Comic Collection
Band 6: 1960–1961

ISBN 978-3-7704-2136-7



Seite 24

Die Schlämpfe

Band 1: „Blauschlämpfe und Schwarzschrumpfe“ von Peyo, aktuelle deutsche Ausgabe bei Toonfish

ISBN 978-3-86869-955-5



Band 28: „Schlumpfine greift ein“ von Pascal Garry, Alain Jost und Thierry Culliford

ISBN 978-3-86869-955-5



Seite 25

Die kleinen grünen Männchen

Band 3: „Die Invasion geht heiter weiter!“ von Pat Mallet, Interpart Verlag 1984. Diese Kiosk-Alben-Serie erschien 1983–89



Seite 26 und 27

Der Mächtige Thor

Band 1: „Wie es gewesen war“ von Jack Kirby, Joe Sinnott, Stan Lee und Larry Lieber, erschienen im Williams-Verlag Januar 1974



Seite 28

Batman Sonderheft Nr. 14: enthält „Blinder Hass“ von John Calnan, Ben Oda, Jerry Serpe, David Hunt und Gerry Conway (Text); „Der Voodoo-Hexer“ von Jim Aparo und Bob Haney, Ehapa Verlag, 1979



Seite 29

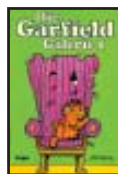
„Arzach“ von Moebius, erschienen bei Cross Cult

ISBN 978-3-936480-68-9



„Die hermetische Garage“ von Moebius, erschienen bei Cross Cult

ISBN 978-3-936480-69-6

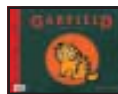


Seite 30

Garfield von Jim Davis erschien erstmals 1978 bei King Features Syndicate, ab 1984 auch in Deutschland im Krüger Verlag.

„Garfield Gesamtausgabe“ in 16 Bänden, umfasst die Jahre 1978–2010, erschienen bei Ehapa Comic Collection

ISBN 978-3-7704-3047-5 (Band 1)



Seite 31

Nick von Hansrudi Wäscher, erschienen bei Lehning, zahlreiche Nachdrucke im Hethke Verlag

Mischa im Weltraum von Walter Neugebauer, Nachdrucke aus FIX & FOXI Nr. 291–321 (Kauka, 1961–62) als „Rolf Kauka Classic“ 2, 5 und 6 in der Ehapa Comic Collection (1998)



Flash Gordon von Alex Raymond, 1934–1944. Sechs Bände erschienen 1995–1996 bei Carlsen Comics.



Valerian & Veronique von Jean-Claude Mézières und Pierre Christin, erschienen bei Carlsen Comics in 21 Bänden, (1978–2010), Gesamtausgabe seit 2010

ISBN 978-3-355-02550-0



John Difoool von Moebius und Alexandro Jodorowsky, erschienen bei Carlsen (1983–1989) und bei Feest (1992–1998, 2007 als Gesamtausgabe). Neuedition bei Splitter 2011



Commander Cork von Rudolph Perez.

Band 1 ff. bei Gringo Comics

ISBN 978-3-940047-13-7



Seite 32

Superbabe von Martin Frei, erschienen bei Gringo Comics (bisher 3 Bände)

ISBN 978-3-940047-81-6 (Band 1)



Seite 33

„Struktur und Geschichte der Comics“, herausgegeben von Dietrich Grünewald, erschienen im Ch. A. Bachmann Verlag

ISBN 978-3-941030-04-6

SCHWER VERLIEBT

EINE HOMMAGE
VON RALF MARCZINZIK

SOWEIT ICH MICH ZURÜCK
ERINNERN KANN, LAGEN BEI
UNS DAHEIM COMICS HERUM.



MEIN VATER ENTTDECKTE DONALD,
MICKEY UND TIM FÜR SICH,
ALS ER SEINEN WEHRDIENST...

ACHTUNG
Sie verlassen
WEST-BERLIN

...IN DEN JAHREN DES
MAUERBAUS ABLEISTETE.



AUCH HEUTE NOCH, WANN IMMER ICH IHN
BESUCHE UND IHM ETWAS MITBRINGEN
MÖCHTE,...

...BEKOMMT ER EINS
VON DISNEYS LUSTIGEN
TASCHENBÜCHERN.

EINMAL GELESENE
HEFTE
WURDEN
IN MEINEM
FREUNDE-
KREIS
GETAUSCHT.



UND SOBALD WIEDER
NEUER "LESESTOFF"
IM HAUS WAR...

...VERSCHLANGEN MEIN VATER,
MEINE SCHWESTER UND ICH
SIE IN REKORDZEIT.



MEINE MUTTER LAS LIEBER ROMANE UND
TOLERIERTE UNSERE SUCHT WOHNLÖWEND.

ALS SCHÜLER ENTDECKTE
ICH DIE STÄDTISCHE
LEIHBUCHEREI FÜR MICH.

STADTBÜCHEREI

AUCH WENN ICH NOCH
INNER ASTERIX, VALERIAN
ODER TIM & STRUPPI LAS...

...WURDEN DIE COMICS DOCH
NACH UND NACH DURCH SCIENCE
FICTION BÜCHER ERSETZT.



VERMUTLICH HÄTTE
SICH DAS AUCH
SO WEITER ENT-
WICKELT, ...

...WENN NICHT IM SOMMER 1980 EIN
NEUES GESCHÄFT IN UNSERER
NACHBARSCHAFT AUFGENACHT HÄTTE.

IM "HEFTE-SHOP" KONNTE MAN
SEINE GELESENEN COMICS
GEGEN EINE "GEBÜRE" VON...

... EINER MARK GEGEN NEUEN
LESESTOFF EINTAUSCHEN.



DER HINTERE BEREICH DES SHOPS WURDE
DURCH EINEN VORHANG ABGETRENNT.

ZUTRITT
NUR AB 18!

DARIN WURDEN DIE
"AB 18 HEFTE" ANGEBO-
TEN, WAS ICH DAMALS
UNGEWÖHNLICH SPANNEND FAND.

ICH WAR VIERZEHN UND
ÜBERALL WAR NOCH DAS
NACHGEBEN DER STAR WARS
FILME ZU SPÜREN.

SCIENCE FICTION WAR NUN
NICHT MEHR MEIN EIGENER,
PRIVATER GARTEN. ABER
DADURCH TATEN SICH AUCH VIELE
NEUE FREUNDSCHAFTEN AUF.



RALF MARCZINZIK



DIESE ZUKUNFTSBEGEISTERUNG SORGTTE DAFÜR, DASS JEDEN MONAT EINE GANZE LAWINE NEUER SCIENCE-FICTION-TITEL IM DREHSTÄNDER UNSERES SUPERMARKTES AUFTAUCHE.

DAMALS WAR DAS DIE EINZIGE FÜR MICH ERREICHBARE BUCHHANDLUNG.

NACH UND NACH VERSCHLANG ICH ALLES, WAS NEUE IDEEN UND WELTRAUMREISEN VERSPRACH.

UND MUTIERTE SO ZU EINEM KLASSISCHEN GEEK.



EINES SCHÖNEN SOMMERTAGS TAUSCHTE ICH UNSERE GEBRAUCHTEN HEFTE GEGEN "NEUEN STOFF"

IN EINER DER PAPPKISTEN FAND ICH EIN MAGAZIN, DAS ICH ZUVOR NOCH NIE GESEHEN HATTE.

ES WAR LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK.



GLEICH AUF DEN ERSTEN SEITEN FAND ICH EINE KURZGESCHICHTE VON MOEBIUS UND O'BANNON NAMENS "THE LONG TOMORROW".

WOAH!

16 SEITEN, DIE MEINE PHANTASIE BEFLÜGELTEN

UND DEREN BILDER MIR IM KOMMENDEN JAHRZEHN IMMER WIEDER BEGEGNEN WÜRDEN.



SCHWERMETALL BEGLEITETE MICH DURCH MEINE TEENAGER-JAHRE...

UND FESTIGTE MEINEN WUNSCH, EBENFALLS ZEICHNER ZU WERDEN.

DIE HEFTE SELBST HABE ICH NACH DEM EINSTELLEN DES MAGAZINS IN LEDER BINDEN LASSEN, DAMIT SIE MICH NOCH LANGE BEGLEITEN.



WANN IMMER ICH SIE AUS DEM REGAL ZIEHE...

...ERINNERN SIE MICH DARAN, DASS MEINE VORSTELLUNG NUR DAVON BEGRENZT WIRD...

...WAS ICH NICHT ABBILDEN KANN.



1991 ERSCHIEN DIE LETZTE AUSGABE.

HINTER DEN KULISSEN SOLL ES BEIZEITEN SEHR ABENTEUERLICH ZUGEGANGEN SEIN. ABER DAVON BEKAM ICH DAMALS NICHT VIEL MIT.

ICH WURDE ÄLTER; UND MIT DEN JAHREN WIRD MIR MEHR UND MEHR BEWUSST...

...WIE SEHR MIR EIN BLATT FHLT, IN DAS ICH MICH VERLIEBEN KANN.

ALS ICH NOCH KLEIN WAR, HABE ICH SO SACHEN GELESEN, WIE Z.B. LUSTIGE TASCHENBÜCHER UND LUCKY LUKE. HALT DER ÜBLICHE COMICSMAINSTREAM, WAS MAN IN DER KINDHEIT GELESEN HAT.



MEINE BEGEGNUNG MIT GRAPHIC NOVEL



IN DER PUBERTÄT BEIM ERSTMALIGEN BETRACHTEN EINES STRAPAZIN MAGAZINS ...

... WAR ICH SEHR VERWIRRT DARÜBER, DASS AUCH ANDERE ERZÄHLFORMATE IN DER WELT DER COMICS EXISTIEREN.



UND MIT NEUNZEHN JAHREN ENTDECKTE ICH DIE COMICS VON DANIEL CLOWES, MIT SEINEM WERK «GHOST WORLD». SPÜRTE ICH, WIE ERNSTHAFT COMICLITERATUR SEIN KANN.

VON DA AN BESCHÄFTIGTE ICH MICH ERNSTHAFTER MIT COMICS ...



... COMICS KÖNNEN UND MÜSSEN NICHT IMMER LUSTIG UND UNTERHALTSAM SEIN.



TROTZDEM ZEICHNE ICH IMMER NOCH LUSTIGE WITZBILDCHEN.

Mein erster Comic



... MUSS EIN ROY TIGER-HEFT GEWESEN SEIN.



ROY TIGER WAR DER BLONDE JUNGE MIT SEINEN FREUNDEN IM DSCHUNGEL IN INDIEN. DAS HEFT HATTE SO DRAMATISCHE TITELBILDER.



DIE LESBAREN PASSAGEN LIESSEN AUF SPRECHBLASENINHALTE AUS EINEM ROY TIGER-HEFT SCHLIESSEN. WIE NIEDLICH: BEVOR ICH SCHREIBEN & LESEN KONNTE HATTE ICH MICH SCHON IN DER HOHEN KUNST DES LETTERING VERSUCHT.



SPÄTER FIEL MIR BINE ALTE KLAPPE IN DIE HÄNDE MIT SCHEINT'S KRYPTISCHEN TEXTEN, GANZ OFFENSICHTLICH VON MIR SELBST ZU PAPIER GEBRACHT.



LEIDER HAT DIESSES PARADEBEISPIEL VORSCHULISCHER BILDUNG DURCH COMICS MEINE LIEBE MUTTER NICHT DAVON ABGEHALTEN, MEINE ERSTE (KLEINE) HEFTCHENSAMMLUNG ZU ENTSORGEN. DIE KLAPPE AUCH.



DA BIN ICH DANN COMIC-ZEICHNER GEWORDEN.

SPÄTE DSCHUNGEL-RACHE.

PS

MALETS GEHEIMNISSE VON PARIS

STOFF FÜR VIELE COMICS

VON KATER + KÖPCKE

LOS, KATER! SCHREIB:
"AM 7. MÄRZ 1909 WIRD IN
MONTPELLIER LÉO MALET GE-
BOREN. 2 JAHRE SPÄTER RAUBT
IHM DIE TUBERKULOSE
ELTERN UND BRUDER.

Die Erziehung übernimmt fortan sein Groß-
vater: „Werde Priester! Bei der Beichte
lernst Du alle Geheimnisse der Weiber
kennen.“ rät er dem kleinen Léo.
Bereits mit 16 Jahren (und 105 Francs
in der Tasche) geht
Malet nach Paris.
Dort versucht er sich
u. a. als Chansonier,
Vagabund, Anarchist
und Surrealist, ehe
er beginnt, seine
großartigen Kriminal-
romane zu schreiben,
denen er bis ins
Alter treu bleibt.

DIESE
FUNKTIONIEREN
UNGEFÄHR SO:

Eine ziemlich
attraktive Puppe
erscheint an einem
regnerischen Tag
in der kleinen
Detektivagentur...

... „Fiat Lux“, um
kurz darauf spurlos
zu verschwinden.

TUUT
TUUT
TUUT
TUUT
TUUT

Auf der Suche nach
ihr, stolpert der
Privatflic über 1
bis 14 Leichen*,...

... gerät mit ein
paar zwielichtigen
Typen und einigen
unsympathischen
Flics aneinander...

... und erhält den
einen oder anderen
Überraschungsbesuch
(z.B. von einem
zweilichtigen Typen
oder einem unsympathischen Flic).

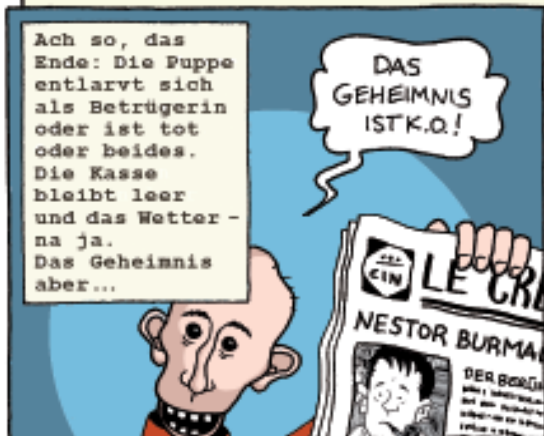
UND
NATÜRLICH...

Dazu ein weiteres
Paar schöne Beine,
eine leere Kasse,
genügend Alkohol,
eine geballte
Ladung Paris...

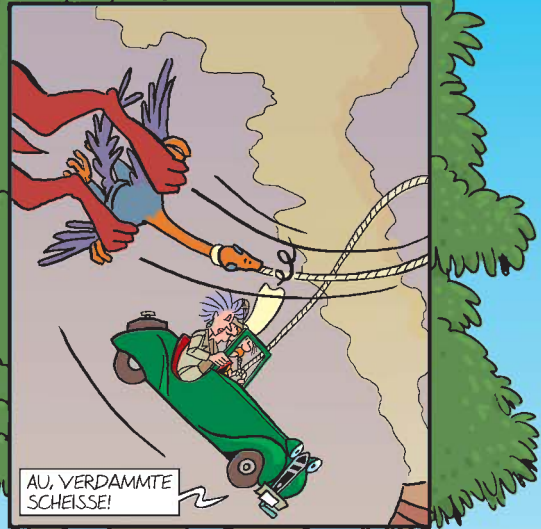
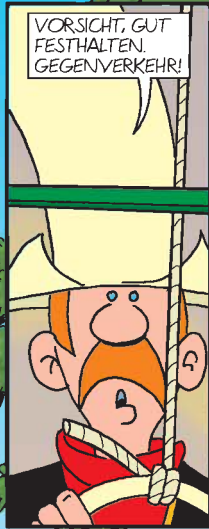
* s. Léo Malet „Stoff für viele Leichen“



Tardi wird 1946 in Valence geboren. Sein Leben liest sich nicht ganz so romanhaft wie das von Malet*. Dafür zeichnet er wohl zu viel. Sein unverwechselbarer Stil ist von einer besonderen atmosphärischen Dichte geprägt. In seinem Werk finden sich bislang 5 Nestor-Burma-Krimis. „Blei in den Knochen“ hat er sogar selbst geschrieben und damit doppelt unter Beweis gestellt, wie gut Malet und Tardi künstlerisch zusammen passen. Insgesamt gibt es 29 Krimis mit Nestor Burma. Bleiben 24, Monsieur Tardi - das ist Stoff für viele Comics!



* s. Léo Malet „Stoff für viele Leben“, Autobiographie



Heute wäre eine Zeit ohne Handy und Internet für viele Kids vielleicht undenkbar. In meiner Kindheit waren die Geschichten aus Entenhausen der große Renner.

NEE, ECHT JETZT?! BOOH, IST DIE ENTE REICH!



Der unermessliche Reichtum einer bestimmten Ente hatte mich damals so sehr fasziniert, dass ich sehr bald wusste, was ich später mal sein möchte ...

HEE! ES REICHT JETZT WIEDER! DIE ENTE TAUCHT IN TALERN, NICHT IN PAPIER!



Ich machte mich also selber ran an die Zeichenstifte und träumte im Schatten jener Ente von all den vielen Goldtalern, die ich als Comiczeichner verdienen würde!

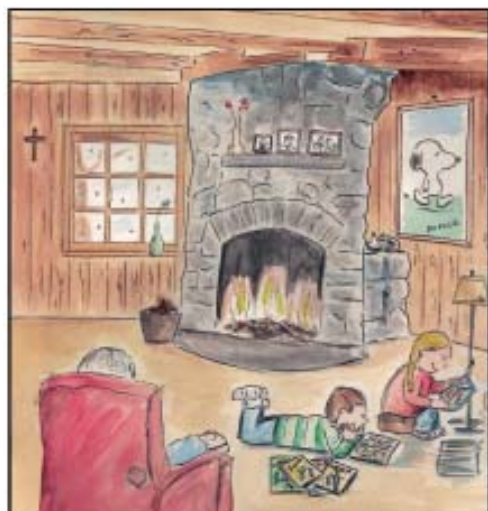


... Nun ja, wie gesagt ich war ein Kind. Heute sitze ich zwar noch immer unter der Zeichenlampe, bin aber um eine große Erkenntnis reicher!



by hub 2011

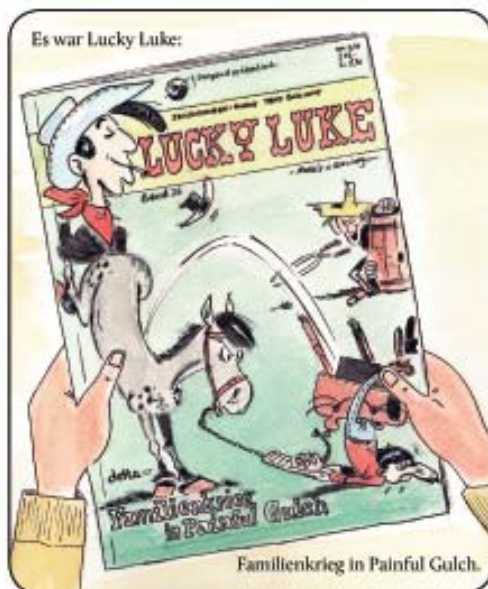
AARON JORDAN



Ihr kennt Asterix ja von mir. Und das waren die ersten Comics, die ich mir angeschaut habe, bevor ich lesen konnte.



Irgendwann, ich muss so sieben Jahre gewesen sein, nahm ich mir vor, mein erstes Comicheft richtig durchzulesen.



AARON JORDAN



Die Zeit verstrich, und ich las mich langsam durch das Heft.



Ich verfolgte den Familienstreit der O' Timmins mit den O' Haras.



Bis ich schließlich nach etwas über zwei Tagen meinen Cowboy am Ende verabschiedete.



Und wann hast Du dann selber angefangen, Comics zu zeichnen, Opa?

Mein Papa hatte schon öfters gesagt, ich solle doch mal eine Geschichte zeichnen. Und zu seinem vierzigsten Geburtstag schenkte ich ihm ein kleines Heft mit meinen ersten eigenen Figuren darin.



Es waren Knuerrhund mit dem Lasso, Rotznase und ihr Kauz Pfiffikus.



Während meiner Ausbildung zum Grafik-Designer entwickelten sich dann auch meine Comics weiter.



Noi

Und neue Figuren entstanden.

Ich veröffentlichte meine ersten Geschichten in Comicfanzines.

Schbastian

Pedro



2011 wurde ich dann entdeckt.

Und konntest später ein Haus von dem Geld kaufen.



Ja genau. Ich verdiente soviel Geld mit dem Comiczeichnen, dass ich der Oma und mir ein eigenes Haus bauen konnte...

"ICH BIN EIN SCHLUMPF-FAN!"

EIN BEKENNTNIS VON HAGGI



SCHON KLAR... WENN MAN SICH ALS ERWACHSENER ALS FREUND DER KLEINEN BLAUEN WICHTE OUTET, ERNTET MAN VERSTÄNDNISSLOSE BIS BETROFFENE BLICKE. KAUM JEMAND VERBINDET DIE SCHLÜMPFE NOCH MIT DEN GROSSARTIGEN COMICS VON PEYO, MIT DENEN DAS GANZE PHÄNOMEN VOR GUT FÜNFZIG JAHREN BEGONNEN HAT.

FÜR DIE MEISTEN LEUTE SIND SCHLÜMPFE DIESE KOMISCHEN PLASTIK-TEILE, DIE KINDERZIMMER, SPIELWARENABTEILUNGEN UND ÜBERRASCHUNGSEIER VERSTOPFEN...

ALS DIE COMICS NOCH GELESEN WURDEN, KAMEN DIE ERSTEN PLASTIKSCHLÜMPFE AUF... DAMALS NOCH NACHBILDUNGEN DER CHARAKTERE AUS DEN GESCHICHTEN PEYOS...

DOCH DANN WURDE IHR MASSEN-APPEAL ENTTDECKT. HEUTE GIBT ES FÜR JEDEN ANLASS, JEDEN BERUF, JEDES HOBBY UND JEDE BESCHÜBERTRENTSPORTART DEN PASSENDEN SCHLUMPF.

MIT DEN COMICS HABEN DIE REIN GAR NICHTS MEHR ZU TUN.

WO BLEIBT EIGENTLICH... DER DROGEN-DEALER-SCHLUMPF? ... DER COUCH-POTATO-SCHLUMPF? ... DER BOSS-SCHLUMPF?

Dabei gibt's die etwa 100kg!

EIN WEITERER SÄRGNAGEL FÜR DIE SERIOSITÄT DES SCHLUMPF-FANTOMS WAR DIESER RAUSCHEBART MIT DER MELONE UND DEM DICK AUFGETRAGENEN NIEDERLÄNDISCHEN AKZENT...

Shackel was, von, wie kommt der denn hier?

WÜSSTET IHR, DASS SEIN NACHFOLGEHEIT „WENN DIE SLIPINLAGE NUR GUT SITZT“ HEISST?

Ohne Schlaf!

UND UM ZU BEWEISEN, DASS ES IMMER NOCH SCHLIMMER KOMMEN KANN, WURDE DANN MIT „SCHLUMPF-TECHNO“ DER WEG FÜR UNERTRÄGLICHES JAMBA-GEQUÄKE GEEBNET.

UND DANN IST DA NATÜRLICH DIESE BILLIG ANMIERTE TRICKFILMSERIE, DIE IN DEN MÖLLVERWERTUNGSKANÄLEN RAUF UND RUNTER GENUDDELT WIRD... FÜR DIE DIE SCHLÜMPFE BESCHLEKTE NAMEN UND ATZENDE QUÄKSTIMMEN VERPASST BEKAMEN...

DIE NACHFOLGENDE SERIE IST FÜR ZUSCHAUER ÜBER SECHS JAHREN NICHT GEEIGNET!

DIE SCHLÜMPFE, DIE ICH KENNEN UND LIEBEN GELEHRT HABE, WAREN ZAUBERHAFT CHARAKTERE IN EINER KLASSISCHEN FRANCOBELGISCHEN COMICSERIE, DIE NOCH DAZU DAMALS IN NERVEN ZERFETZENDEN WÖCHENTLICHEN FORTSETZUNGEN LIEF...

Wah! Spumend!

INZWISCHEN GIBT ES NACH ZEHN JAHREN BRACHLAGE AUCH ENDLICH WIEDER DIE MÖGLICHKEIT, DIE KLASSISCHEN SCHLUMPFABENTEUER IN EINER DEUTSCHSPRACHIGEN AUSGABE ZU LESEN!

Kann ich mir empfangen!

Top-Tipp!

Ich kann gar nicht sagen, welchen Comic ich zuerst las. Aber ich weiss noch, dass ich schon immer die Bilder in meinen Kinderbüchern toll fand.



Irgendwann fand ich dann auch Papas Comicsammlung und machte Bekanntschaft mit vielen Helden. Anfangs schaute ich mir voller Begeisterung die Bilder an, Papa las sie mir dann vor bis ich endlich allein lesen konnte.



Aber an eines erinnere ich mich genau, es war...

DER TAG, AN DEM ICH 'DIE WEINEN GRÜNEN MÄNNCHEN' SAH

Eine Geschichte von Mark 'Tooby' Töbermann



Ich war zehn und ging mit meiner Oma einkaufen. Gerne kam ich mit ihr mit, denn sie kaufte mir jedesmal etwas.



Und dort waren sie, im Zeitschriftenregal



Omamaa!!!
Kaufst Du mir das?! Boöööteeee!!!

Ich stand zu der Zeit total auf Aasseriröische, also musste ich es haben. Da auch das Cover ziemlich harmlos aussah und Comics für Oma eh "Kinderkram" waren, kaufte sie es mir. Natürlich ohne zu wissen was sie tat.



Hene, da sind ja nackte Frauen im Comic!!!



Das fand ich witzig.



Doch dann...

... sah Mama, was ich las.



Wo hast Du das denn her?



Ohm, von Oma!!!

Natürlich zeigte sie Oma, was sie mir gekauft hatte.



Oh, mein Gott!!!

Tja, das war mein erster Comic für Erwachsene, aber geschadet hat es mir nicht.



Upps!!!



MINIMUM FALCON



TATTOOINE - DER PALAST VON
SABBA, THE NERD ...

NUR NOCH ZWEI SEKUNDEN,
UND DU BIST FREI...



PPFFFFF

MEIN SCHATZ!



HAN-SI! SLAIMI BANTHAFUDDA!



SABBA!

HÖR ZU, SABBA! DAS IST MEIN HEFT, KLAR?
ES WAR MEIN ALLERERSTER MARVELCOMIC,
DEN ICH BEI TANTE HEDWIG AUF DER
ESSZIMMERECKBANK GELESEN HABE!



Pffrrt!*

HEY! WISST IHR,
WAS ICH HIER IN DER
HAND HALTE?

*Der ehrenwerte Sabba sagt, du sollst deine
fettigen Finger von dem Heft lassen und dich
auf dein Treffen mit dem Rancor vorbereiten!



EIN KOMMUNKATOR!
BEAM MICH HOCH, SCOTTY!



SCOTTY?

TOLLES TIMING, TSCHUBI!
BRINNER MICH DRAN, DASS WIR
DEM ALTEN SCHOTTEN DEN RUCKSACK
TRANSFERIEREN ZURÜCKGEBEN!



HA, WITZIG!
DARF ICH'S MAL
LESEN?

NA KLAR, TSCHUBI! WER COMICS
IN CARBONIT EINSCHWEISST, IST
KRANK! SIE SOLLTEN SO BE-
HANDELT WERDEN, WIE ES IHRE
BESTIMMUNG VERLANGT!

LASS UNS AUF
KIRBY IV LANDEN!
ICH WILL IN JUGEND-
ERINNERUNGEN
SCHWELGEN!



WIE OFT HABE ICH MIR VORGESTELLT, ICH
HÄTTE DIESEN MAGISCHEN KNUFFEL GE-
FUNDEN! THOR WAR MEIN HELD, VIEL COOLER
ALS BLOOD-HULK! WO GIBT ES DAS DENN,
DASS MAN ZUM MONSTER WIRD, BLOSS
WENN MAN SICH AUFREGT? HMM, ICH
LIEBE DIESEN NUFFIGEN GERUCH...

AAH, HAN-SI ATME NICHT
ZU TIEF EN! DU WEISST DOCH,
DASS CARBONIT-PARTIKEL,
DIE DURCH EINEN TRANS-
PORTERSTRAHL GEBRACHT
WURDEN, GAMMASTRAHLEN
ABGEBEN, UND...



AAARGH! DA FEHLT JA DIE
HALBE SEITE!!! WELCHER
IDIOT HAT DA WAS
RAUSGESCHNITTEN???

DAS WAR ICH! DA
WAR DIESER COUPON
FÜR DIE SUPERSUSSEN
SEA-MONKEYS...



GROAAAR

ICH WEISS NICHT, WAS DU HAST!
ICH HAB DAS HEFT DOCH NUR SO
BEHANDELT, WIE ES SEINE
BESTIMMUNG VERLANGT HAT...



AAARGH!

KANANA...



KUSCH, KUSCH! KOMM MIR
BLOSS NICHT ZU NAHE!
DASS DU DICH ABER AUCH SO
AUFREGST - ES IST DOCH
NUR EIN OLLES
COMICBUCH!

TOCK!

**KR
KA
TO
M
M**

NANU? WAS WAR DAS
DENN? UND WIESO SEH ICH
JETZT PLÖTZLICH SO AUS WIE
SUPERGOOP?

UAAAAH

DIE DOS & DON'TS DES COMIC-SAMMELNS

FOLGE
2006
"AUA"

MAN SAGT, DER ERSTE BATMAN, DEN DU SIEHST, IST FÜR IMMER DEIN BATMAN. ES MAG SPÄTER BESSER GEZEICHNETE UND EINDRUCKSVOLLERE VERSIONEN GEBEN, ABER DEIN ERSTER BESTIMMT DEINE VORSTELLUNG.

DER COMIC WURDE GEZEICHNET VON JIM APARO. SEIN BATMAN WAR DÜSTER, GEHEIMNISVOLL, VON WUKHTIGER ELEGANZ UND GERADEZU PHILOSOPHISCHER TIEFE.



DAS HEFT WAR MIR SO WICHTIG, DASS ICH BESCHLOSS, ES ZU MEINEN SCHATZEN EINZUORDNEN.



DER ERSTE COMIC, FÜR DEN ICH GELD AUSGAB, WAR DAS EHAPA BATMAN SONDERHEFT NR. 14 VON 1979. ICH KAUFTE ES EIN PAAR JAHRE NACH ERSCHEINEN MEINEM GROSSEN BRUDER AB.



FÜR 'NE MARK.



ICH WAR BEGEISTERT VON MEINEM ERSTEN BATSIE-HEFT.

MEINE SCHATZTRUHE WAR DUMMERWEISE EIN LEITZ-ORDNER.

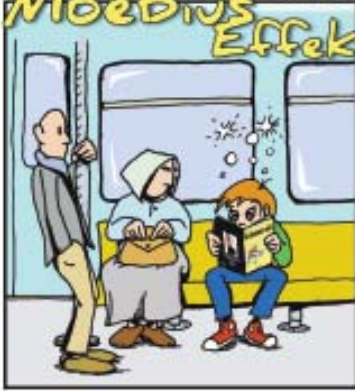


HEUTE NOCH, RUNDE 30 JAHRE SPÄTER, DENKE ICH AN JIM APAROS ZEICHNUNGEN, WENN BATMAN ERWÄHNT WIRD...

... UND AN ZWEI SCHMERZHAFTE WUNDEN...

der Moebius Effekt

Was mein erstes Comic von Moebius mit mir gemacht hat... Danke!





NEBENWIRKUNGEN

von Rudolph Perez

1. 2011

ZUGEGEBEN - ZEITREISEN SIND RECHT ANSTRENGEND



MAN BEKOMMT DAVON MEISTENS KOPFSCHMERZEN



ABER WENIGSTENS HABE ICH DABEI



STETS AUSGESPROCHEN LEBHAFTER ERINNERUNGEN AN DIE SPANNENDEN UND WITZIGEN



LIEBLINGS-SCIENCE-FICTION-COMICS SEIT MEINEN JUGENDTAGEN.



DAS MACHT ES AUF JEDEN FALL ZUEINEM VERGNÜGEN. - AUA!



DIE **SUPERBABE** FANBOYS

VON MARTIN FREI





DIE ZEICHNER UND AUTOREN

JASCHA BUDER



JaB, alias Jascha Buder (*15.12.1975) betätigt sich nebenberuflich als Comiczeichner, Cartoonist und Illustrator. Seit 2007 erscheint eine Comic-Strip-Reihe in der Verbandszeitschrift der Pfadfinder (VCP). Seit 2009 erscheint jährlich ein Familienkalender mit eigenen Illustrationen. Nähere Informationen auf

www.jabu.de

MICHAEL FREDRICH



Michael Fredrich, Illustrator und Cartoonist, geboren in Lemgo/Lippe, arbeitet und lebt in Hannover. Veröffentlichungen in STADTKIND und EULENSPIEGEL. Zu seinen Arbeiten gehören u. a. Comics und Malbücher um „Paul Pümpel“, dem Maskottchen der Stadtentwässerung Hannover. Für das Stadtmagazin STADTKIND entstand seit 2007 die Serie „Hanoman“. Die Album-Version von „Hanoman“ erscheint voraussichtlich im Sommer 2011.

www.michael-fredrich.de

MARTIN FREI



Geboren wurde der Autor und Zeichner 1964 in Stuttgart. Seine wichtigsten Comics: der Sci-Fi-Thriller „Gregor Ka“ (comicplus+), „Superbabe“ (Carlsen Comics und Gringo-Comics) und der Fantasycomic „Asanghia“ (Epsilon). Frei zeichnet für MAD. Sein jüngstes Werk (bei Gringo): „Kommissar Eisele“.

martinfrei.blogspot.com

OLIVER GFELLER



Geboren 1977 in der Schweiz. Zeichnen autodidaktisch gelernt. Keine Fachhochschule in der Schweiz wollte ihn bisher nehmen, so dass er gestalterisch nur hobbymäßig unterwegs ist. 2011 definitive Umschulung.

olgfversum.blogspot.com

HAGGI



Haggi aka Jehrum aka Der Bub wurde 1961 unter dem Pseudonym Hartmut Klotzbücher auf der Schwäbischen Alb geboren. Er lettert und zeichnet Comics. Seine wohl bekannteste Figur ist der Hartmut, ein kleiner Junge mit eigenwilliger Orthografie, dessen Abenteuer regelmäßig auf der Website von Carlsen Comics sowie in Sammelbänden bei Gringo Comics erscheinen.

www.carlsen.de/web/comic/hartmut

BJÖRN HAMMEL



Björn Hammel (*1971) war in den 90er Jahren Mitherausgeber und Zeichner des Siegener Comic-Fanzines SI-KARTUUN (**ICOM**-Preis 1994) und lieferte Story und Konzept für das multimediale Comic-Projekt „TearTalesTrust.de“ (Avatar-Award 2001). Seit 2006 zeichnet er für kultur-in-bonn.de „Kater + Köpcke“, die seit 2010 unter dem Titel „Krötencasting und andere Abenteuer“ auch als Buch vorliegen.

www.badham.de

UWE HÖCK



Tom Drexl aka Uwe Höck, geboren 1974. Er studierte Mediengestaltung in Weimar. Er arbeitet als Animator für TV und Kino (u.a. „Mainzelmännchen“, „Kleiner Dodo“). Comics u. a. in „Morast“ (Regensburg, 1998), „101“ (Weimar, 2002–04) und „JAZAM! Nr.5“ (2010). Ferner war er Initiator der Comicanthologie „Die Abferkelbucht“ (2002/03). Seit 2008 dokumentiert er die Entstehung eines Comicuniversums auf seinem Blog

comiclogbuch.blogspot.com

www.tom-drexl.de

BURKHARD IHME



Geboren 1954. Studium Freie Grafik und Graphic Design 1975–1981 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. 1981 Gründungsmitglied des Interessenverbandes Comic e.V. **ICOM**, seit 1996 Vorsitzender des Verbandes. Zahlreiche Comic-Veröffentlichungen: 15 Comicalben, 27 Piccolos. Herausgeber des COMIC!-Jahrbuchs und der **ICOM**-Handbücher 1995 und 1999. Redakteur des Mitglieder-Mitteilungsblattes **ICOM**intern.

www.burkhard-ihme.de

JAMIRI



Jamiri alias Jan-Michael Richter, Jahrgang 1966. Einer breiten Öffentlichkeit bekannt als Hauszeichner von UNICUM und SPIEGELonline, und u. a. ONLINETO-DAY, GALORE, AOL-Magazin. Sein zwölftes Album erscheint im Herbst 2011.

www.jamiri.com

AARON JORDAN

Aaron Jordan, geboren 1978 in Karlsruhe. 1999 Abschluss zum staatlich geprüften Grafik-Designer. Seit 2000 freiberuflich tätig. Arbeitet als freier Mitarbeiter in Verlagen und von Zuhause aus. Vereinzelt Comicaufträge für Firmen und Privatpersonen. Beispiele zu sehen unter

www.das-kleine-blaue-maennlein-mit-dem-stift.de. Veröffentlichungen in verschiedenen Fanzines und unter www.toonsup.com/aaron

MERLE KOCH



Merle Koch (*1978) studierte Comiczeichnen am Institut St.Luc und Trickfilm, Narration und Druckgraphik an der „École de recherche graphique“ in Brüssel. Anschließend studierte sie „Künstlerisches Gestalten und Therapie“ an der AdBK in München, wo sie bis heute lebt. Neben ihrer Arbeit an eigenen

Comics und Filmen leitet sie Comicworkshops für Kinder und Jugendliche. Ihre Geschichten sind unter anderem in PANIK ELEKTRO erschienen.

MATTHIAS KRINGE



Matthias Kringe, Jahrgang 1961, zeichnet und textet u.a. für MAD, PETERS-SON & FINDUS, SPASS WARS, TV HIGHLIGHTS, MADDRAX, PEPPER DAS PONY. Seit 1982 erscheint der „Dilldappen-Kalender“ mit seinen eigenen Comicfiguren. Ein Dilldappen-Spin-Off ist die One-Pager-Serie „Minimum Falcon“, die für SPACE VIEW entstand.

www.matthias-kringe.com

RALF MARCZINCZIK



Ralf Marczinczik lebt und arbeitet als Artdirector und Illustrator in Bochum. Er hat an vielen bekannten Games gearbeitet („Moorhuhn“, „Sven Bomwollen“, „Gothic“, „Risen“, „Die Siedler“) und auch ein paar Bücher veröffentlicht („Der

Rabe“, „The Art of Gothic 3“). Seine große Leidenschaft aber sind und bleiben die Comics, und wann immer er Zeit findet sitzt er an seiner eigenen Graphic Novel. Man kann ihm übrigens auch bei der Arbeit über die Schulter schauen: www.comixfactory.de.

RUDOLPH PEREZ



Rudolph Perez, Comiczeichner, Cartoonist, Illustrator, ist Mitbegründer und ständiger Mitarbeiter von ZEBRA, das anspruchsvolle deutsche Comic-Magazin, mit spannenden und gewitzten Comics aus allen Genres für erwachsene kultivierte Leser. Rudolph Perez ist Autor

und Zeichner der Science Fiction Comicheft-Reihe COMMANDER CORK (Gringo Comics) um den berühmten Verwaltungsangestellten vom Planeten Meta-Pengo und seinen alltäglichen Kampf gegen widerspenstige Mutanten und arbeitsscheue Roboter. Aktuell erscheinen Großstadt-Abenteuer-Comics von Perez unter dem Titel KATASTROPOLIS auf www.zampano-online.com.

CHRISTIAN PETER



KrissFizz alias Christian Peter, geboren 1961 im Westerwald. Gelernter Werbetechniker, arbeitet in Rotenburg an der Fulda in seiner eigenen Internet- und Werbeagentur. Seine Cartoons „Henner der Bahner“ und „Familie & Co.“ sind in der Region ein Begriff. Die Cartoons laufen in regionalen Zeitungen. Für Literaten vor Ort illustriert er ihre Werke. In Schulen der Umgebung unterrichtet er Kunst und bietet Comic AGs an. Sein aktuelles Projekt ist ein mittelalterlicher Stadtführer von Rotenburg in Form eines Comics.

www.capp.de, www.Änno.de

PETER SCHAAFF



Peter Schaaff (Jahrgang 1962) lebt und arbeitet als Cartoonist und Comic-Zeichner in Düsseldorf.

Nach Veröffentlichungen in diversen deutschen Fanzines (PLOP, SPRÜHEN-DE PHANTASIE, ZEBRA, SI-KARTUUN), der Gestaltung und Herausgabe der „Tote Helden Comix“ bis Mitte der 90er Jahre und einer langen Zeit als Grafiker, freier Illustrator und Screendesigner widmet er sich nun (fast) ausschließlich der Welt der erzählenden Bilder.

Neben Arbeiten für das deutsche MAD gestaltete Peter Schaaff zusammen mit dem Texter Peter Liehr die Short Story „Green“ für das US-amerikanische TALES OF TEENAGE MUTANT NINJA TURTLES sowie diverse andere Kurzgeschichten, u. a. für den Weissblech-Verlag. Dort erscheint auch seit Herbst 2004 Schaaffs eigene Comic-Serie DÄMONIKA - BRAUT DES BÖSEN. Sein auflagenstärkstes Werk ist aber der Bildungscomic ANDI für das Innenministerium Nordrhein-Westfalen. Demnächst erscheint der Präventions-Comic „Open Air in Cannabis“ zum Thema Drogenmissbrauch/Marihuana, herausgegeben von den Städten Düsseldorf, Augsburg und Chemnitz. Peter Schaaff ist Trainer bei der COMICADEMY.

www.schaaff.de

BELA SOBOTTKE



Bela Sobottke wurde 1975 in Berlin geboren. Der Diplom-Designer ist seit 2000 mit seinem Büro 2WERK Grafik selbstständig tätig. Er zeichnet sowohl kommerzielle Comic-Strips als auch derbe Independent-Comics. Seit 2008 ist Gringo Comics seine verlegerische Heimat, hier erschienen seine Genre-Comics „Knochen-Jochen“ und „König Kobra“ sowie das Funny-Piccolo „Ingo der integrale Ingenieur“. Mehr auf

www.2werk.de

DIE ZEICHNER UND AUTOREN

DANIEL SPEH

Daniel Speh, Jahrgang 1973. Comicleser, Gelegenheitszeichner und Humorist. Im Internet unter www.crazy-kingdom.de



MARK TÖBERMANN



Geboren 1974 in Oldenburg, freiberuflicher Illustrator und Comiczeichner. Nach einer Druckerlehre studierte er an der HAWK Hildesheim Grafik-Design mit dem Schwerpunkt Illustration. Seitdem wohnt und arbeitet er in Hildesheim. Im Netz zu finden auf www.art-of-toeby.com

TOBIAS



TOBIAS, alias Raphael Bräsecke arbeitet als selbständiger Comiczeichner und Grafik-Designer für nationale und internationale Kunden. Nachdem 1999 sein erster Comic bei einem Verlag erschien, folgten mittlerweile zahlreiche weitere für Verlage, Firmen und Agenturen – aber auch Illustrationen zu verschiedenen Projekten aus der Werbung. Weitere Informationen auf comiczeichner.net und creative.ch

THORSTEN TRANTOW



Thorsten Trantow (geb. 29. 05. 1975) erfindet und zeichnet in seinem Atelier bei Freiburg i. B. Grafiken, Illustrationen und Comics für Verlage. Für das Deutsche Kinderhilfswerk ist er seit 10 Jahren als Zeichner tätig. Eine seiner Comicserien, „Popel“, wird in einigen Tageszeitungen u. a. in den STUTTGARTER NACHRICHTEN und AACHENER ZEITUNG veröffentlicht. Er ist Schöpfer und Erfinder der Comicfigur „Linus“ aus dem Postermagazin GALINO.

www.trantow-atelier.de

RAUTIE



Rautie wurde als Michael Rautenberg am 14. Februar 1968 geboren. Nach Früherfahrungen mit verschiedenen Fanzines im Selbstverlag produzierte Rautie irgendwann ein Hanauer Stadtmagazin namens BANANE. Aus diesem Blatt entwickelte sich später Kix Multimedia, eine muntere Kommune bestehend aus Comic-Zeichnern und einer Reihe von Bands. Kix prägte und zelebrierte eine dilettantische, von absurdem Humor geprägte Strichmännchenkultur, die heute oft und gern auch von anderen imitiert wird. Rautie arbeitet vor allem als Comic-Zeichner, Graphiker, Illustrator. Den Comicstrip „Willy The Kid“ entwickelte er gemeinsam mit Freund Raul (Text), einem alten Kumpel aus Kix-Tagen. Mittlerweile erscheint die Serie seit über 10 Jahren. Desweiteren erschuf er mit Raul die „Familie Rappelrübe“, ein Comic für die jüngere Generation. Solo erschafft er neben diversen Kurz-Comics den Strip „Coco-Fisch“ und die Endlosfortsetzung „Fitzgerald“, die in der Bremer Edition Panel erscheint. Außerdem malt er großformatige Bilder und macht gelegentlich kleine Zeichentrickfilme, nicht nur für befreundete Bands.

www.rautie.de

KLAUS SCHIKOWSKI



Klaus Schikowski ist Comic-Publizist und schreibt für Zeitschriften und Zeitungen regelmäßig über Comics. Sein Buch „Die großen Künstler des Comics“ erschien bei edel. Seit 2004 schreibt er auch für das COMIC!-Jahrbuch und seit 2008 ist er Mitglied der Jury für den **ICOM** Independent Preis.







*Ergebnisse können von der Abbildung abweichen.



Warnung: Comiczeichnen kann süchtig machen! Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen sie ihren Comicfachhändler oder den Icom e.V.



DER ICOM INDEPENDENT COMIC PREIS

VON NACHWUCHSZEICHNERN UND KÜCHENTISCHVERLEGERN

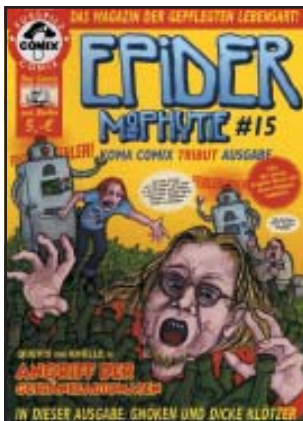
Von **Klaus Schikowski**

Comicpreise in Deutschland sind überschaubar. Der wohl renommierteste deutsche Preis, der Max-und-Moritz-Preis, wurde 1984 vom **ICOM** ins Leben gerufen und wird seither alle zwei Jahre auf dem Comic-Salon in Erlangen vergeben. Als Geldgeber konnte gleich zu Anfang Bulls Pressedienst gewonnen werden, allerdings sind nur einige Kategorien über eine Medaille und ein Brot in Form der berühmten Figuren von Wilhelm Busch hinaus dotiert. Der Hauptpreis wird dem besten deutschsprachigen Comic-Zeichner (bzw. der besten Comic-Zeichnerin) zugesprochen, aber natürlich gibt es Preise in weiteren Kategorien (unter anderem auch für die beste deutschsprachige Comic-Publikation), ausgewählt von einer Jury von Experten, die den gesamten Output deutscher Verlage bewertet.

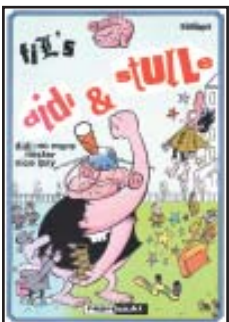
Des weiteren gibt es noch zwei weitere Preise, die jüngeren Datums sind, und die bestimmte Comic-Veranstaltungen aufwerten: Der Sondermann-Preis (benannt nach einer Figur des Cartoonisten Bernd Pfarr) auf der Frankfurter Buchmesse, ein Publikumspreis, der seit 2004 vergeben wird, und der PENG!-Preis, der seit 2005 zweijährlich auf dem Münchner Comicfestival vergeben wird; als Jury fungieren Experten und Kritiker, die per Mail abstimmen. Zu gewinnen gibt es bei beiden Preisen Ruhm und Ehre.

Das bedeutet also, dass der **ICOM** Independent Comic Preis, der seit 1994 jährlich vergeben wird, der zweitälteste Comicpreis in Deutschland ist. Außerdem kann er noch auf weitere Besonderheiten verweisen: Ausgezeichnet werden nur deutschsprachige Eigenpublikationen, die nicht von den Branchenriesen stammen und im Selbstverlag veröffentlicht wurden – und zudem ist jede einzelne Kategorie dotiert. Wenn man so will, ist also der **ICOM**-Preis der Preis in Deutschland, der Nachwuchsförderung betreibt, denn so unterstützt der Interessenverband Comic e. V. die Kleinverlagsszene. Wurden ursprünglich nur Preise für das beste Fanzine und den besten Beitrag in einem solchen vergeben, haben sich die Kategorien im Laufe der Zeit erweitert und verändert, und seit 2006 gibt es sechs Kategorien.

Diese teilen sich folgendermaßen auf: Es gibt den **Sonderpreis für eine bemerkenswerte Comicpublikation**, wodurch außergewöhnliche oder besonders aufwendig gemachte Comics berücksichtigt werden. Dann gibt es



DER ICOM INDEPENDENT COMIC PREIS

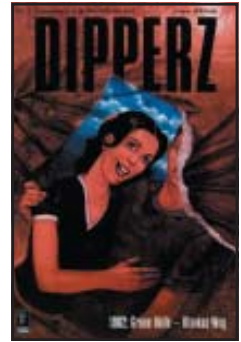


noch den **Sonderpreis für eine besondere Leistung oder Publikation**, dort können sowohl Verdienste von Personen gewürdigt werden, als auch Publikationen, die über den Abdruck von Comic hinausgehen, etwa Sekundärliteratur. Drei Preise bewerten formale beziehungsweise inhaltliche Kategorien: Die grafische Seite eines Comics wird in der Kategorie **Herausragendes Artwork** berücksichtigt und die inhaltlichen Aspekte in **Herausragendes Szenario**. In beiden Fällen geht es um das *Wie* des Erzählens. Als **Bester Kurzcomic** werden Comics ausgezeichnet, die in einer Anthologie erscheinen oder aber eine bestimmte Seitenzahl nicht überschreiten. Diese Preise sind jeweils mit 300 € dotiert. Der Hauptpreis **Bester Independent Comic** ist dem herausragenden Werk des Jahres gewidmet, und dem Gewinner stehen 500 € zu.

Im Jahr 2010 ging dieser Preis an die Österreicherin Ulli Lust und ihren voluminösen Italien-Reiseroman „Heute ist der letzte Tag vom Rest deines Lebens“ (avant-verlag). Aber welche Aufmerksamkeit der deutschen Kleinverlagsszene mittlerweile zukommt, zeigt sich an der Tatsache, dass der Band nur einen Abend später auch den Publikumspreis bei der Max-und-Moritz-Gala gewann und die französische Lizenzausgabe in diesem Jahr in Angoulême den *Prix révélation* (Preis der Offenbarung) zugesprochen bekam. Ein Independent-Titel muss also nicht unbedingt unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, ganz im Gegenteil. Den Hauptpreis für das beste Album gewann in in Angoulême 2011 übrigens der Italiener Manuele Fior, dessen Debüt 2005 ebenfalls beim Berliner Verlag avant erschien und der im darauffolgenden Jahr den **ICOM**-Preis für das beste Szenario erhielt.

Man kann den **ICOM**-Preis also als Förderpreis verstehen oder auch als ersten Schritt auf der Karriereleiter, denn viele der heutzutage tätigen und bekannten Comic-Kreativen haben schon früh den **ICOM**-Preis erhalten, bevor die Karriere so richtig gestartet war: Der vierfache Preisträger Robi (d. i. Rochus Hahn), der heutzutage als gefragter Drehbuchautor für das Fernsehen arbeitet, erhielt erstmals 1996 einen Preis, der Österreicher Nicolas Mahler, gerade im letzten Jahr mit dem Max-und-Moritz-Preis für den besten deutschsprachigen Künstler ausgezeichnet, erhielt seinen ersten **ICOM**-Preis 1999 und ein zweiter folgte 2002. Diese Liste lässt sich lange fortsetzen: Mawil gewann 1998, 2003, 2004 und den Hauptpreis 2007; Flix (d. i. Felix Görmann) 2003, ansonsten sind unter den Preisträgern: Ulf K., Reinhard Kleist, Uli Oesterle, Arne Bellstorf, Line Hoven und auch der Comedian FIL. Diese Aufzählung liest sich wie ein Who's Who der zeitgenössischen deutschen Comiczeichner und sie ist nur ein winziger Ausschnitt aller Preisträger bis zum heutigen Tag.

Doch der **ICOM**-Preis bildet nicht nur die Aktivitäten der Comiczeichner ab, sondern darüber hinaus auch förderungswürdige Projekte oder honorierungswürdige Leistungen. Auch hier ein kleiner Ausschnitt: Das Engagement von Kleinverlagen wie Zwerchfell und der Edition 52 wurde prämiert, Preise gewannen Fanzines wie ZEBRA und PANEL, prägende Comicmagazine wie MENSCHENBLUT und HERRENSAHNE, innovative Anthologien wie TENTAKEL und ORANG, die Künstlerwebsite „INK-plosion“, das „Comicforum“, heutzutage das bekannteste deutsche Diskussionsboard im Internet, der erste Band von Eckart Sackmanns Standardwerk über deutsche Comicgeschich-



DER ICOM INDEPENDENT COMIC PREIS



te, „Deutsche Comicforschung“ (mittlerweile sind 6 Bände erhältlich) Kim Schmidts Comiczeichnerkurs im Internet; Paul Derouets jährlich in Erlangen stattfindendes Comic-Seminar; und ein Sonderpreis ging im Jahr 2008 an den langjährigen Vorsitzenden des **ICOM** und Herausgeber des jährlich erscheinenden COMIC!-Jahrbuchs, Burkhard Ihme.

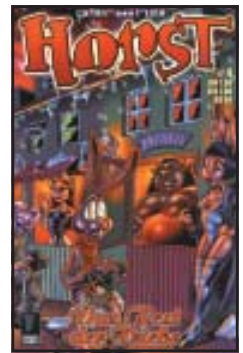
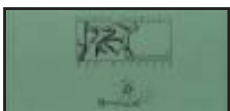
Natürlich gab es auch Namen und Titel, von denen man nie wieder etwas gehört hat (wer kennt heutzutage beispielsweise noch den Gewinner von 1997, „Das Hochzeitsfanzine“ von Anja & Joy?). So bildet der **ICOM**-Preis auch eine Chronik des deutschsprachigen Comics abseits des Mainstreams ab. Diese Chronik lässt sich auch in den COMIC!-Jahrbüchern nachlesen, die seit 2000 erscheinen. Denn jedes Jahrbuch ist insofern eng mit dem **ICOM**-Preis verzahnt, als dass es dort die Aufarbeitung der Preisträger in Form eines ausführlichen Interviews gibt. Wer sich also für die Anfangstage eines Zeichners interessiert, der sollte sich die alten Interviews noch einmal durchlesen, denn sie sind oftmals erhellende Werkstattberichte über die ersten Schritte als Comic-Zeichner. Darüber hinaus finden sich im COMIC!-Jahrbuch natürlich noch viele weitere Interviews, Analysen und Marktberichte, aber das soll nur am Rande erwähnt sein.



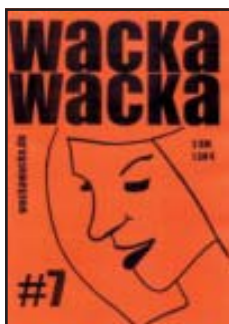
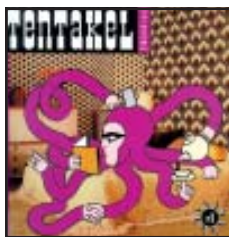
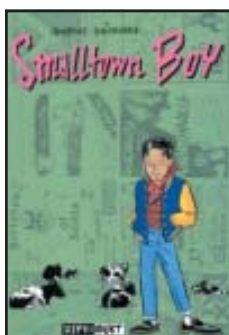
Neben dem bereits oben erwähnten Band von Ulli Lust, versuchte die Jury 2010 noch weitere Strömungen im deutschsprachigen Comic abzudecken: Mit dem Sonderpreis für SPRING etwa die zunehmende Aktivität von Comiczeichnern an deutschen Hochschulen; ein weiterer Sonderpreis für „Paper Theatre“ und das Engagement von deutschen Zeichnerinnen, die im Mangastil bewusst Themen für junge Erwachsene thematisieren; mit einem Preis für „Die Schande von Rahlstedt“ von aHa aus dem Fanzine EPIDERMOPHYTIE hat man das Parodieren der eigenen, subkulturellen Comic-Szene gewürdigt; die Beiträge für das beste Szenario („drüben!“ von Simon Schwartz) und die besten Zeichnungen („Ein Mann geht an die Decke“ von Katharina Greve) waren nach Meinung der Jury in jeder Hinsicht herausragend.



Verliehen wird der **ICOM**-Preis im Übrigen jedes Jahr an einem anderen Ort. Das ist nicht konzeptuell so vorgesehen, sondern ergibt sich einfach aus der Tatsache, dass die Verleihung auf Festivals (und so in Anwesenheit der meisten Preisträger) stattfindet und es kein deutsches Comicfestival gibt, das jährlich stattfindet. Neunmal wurde so der Preis in Erlangen in verschiedenen Räumlichkeiten verliehen, ansonsten noch in Hamburg, Essen, Köln und München. Dabei blicken die Zeremonien auf einige ganz außergewöhnliche Örtlichkeiten zurück. Da wären beispielsweise die Verleihungen 1995 auf dem Museumsschiff „Cap San Diego“ im Hamburger Hafen und 2003 während der leider mittlerweile nicht mehr stattfindenden Veranstaltung „Kölner Comic-Tage“, wo man eine prunkvolle Zeremonie im Belgischen Haus abhalten konnte – dort gab auch der Vorsitzende (und Liedermacher) einiges aus seinem musikalischen Repertoire zum Besten, Teilnehmer erinnern sich heute immer noch (teils gerne, teils mit Schrecken) daran. Auch der Alte Rathausaal in München war ein geschichtsträchtiger Ort für die Verleihungen.



DER ICOM INDEPENDENT COMIC PREIS



Um allerdings das „unabhängig“ im Namen des Preises richtig zu verstehen, muss abschließend noch ein kleiner Exkurs gemacht werden. Auch die Anzahl der Comicverlage in Deutschland ist recht überschaubar. Zumeist werden Comics aus dem Ausland importiert, und etwas verkürzt wiedergegeben teilen sich drei große Verlage die bekanntesten Serien auf: Das sind der Carlsen Verlag mit „Tim und Struppi“ und den „Peanuts“, der Ehapa Verlag mit „Asterix“ und den Disney-Comics und zuletzt der Panini Verlag, der Comics der großen Superheldenverlage DC und Marvel veröffentlicht. Alle drei Verlage gehören zu großen Mutterhäusern: Carlsen und Ehapa zu skandinavischen Buchverlagen (Bonnier respektive Egmont) und Panini zum italienischen Klebebildergiganten. Zudem fallen nach Independent-Kriterien Lappan, Achterbahn und demnächst auch Suhrkamp raus, die ja ebenfalls deutschsprachige Comic-Künstler veröffentlichen wollen. Analog zur Musikindustrie ist also Independent, was nicht zu den Großen gehört, im Grunde also fast alle restlichen Comicverlage aus Deutschland.

Heutzutage ist auch der Indie-Bereich ein eigener, kleiner Industriezweig geworden, in dem es die Großen und die Kleinen gibt, und der schöne Begriff des Küchentischverlegers, der alles in Personalunion macht, gehört, wenn auch nicht ausgestorben, zunehmend der Vergangenheit an. Wenn also alljährlich zur Bewerbung für den **ICOM** Independent Preis aller Eigenpublikationen aus dem zurückliegenden Kalenderjahr aufgerufen wird, so sind die Verlage angesprochen, die Comics deutschsprachiger Künstler verlegen und die nicht zu den Branchengrößen gehören. Man könnte also durchaus sagen, dass verlegerisches Risiko belohnt werden soll. Gerade deswegen ist aber der **ICOM**-Preis zu einer Institution geworden, da er versucht, deutsche Comics außerhalb des Mainstreams auszuzeichnen.

Nichtsdestotrotz muss sich die Jury immer wieder neuen Herausforderungen stellen. Wie geht man etwa mit der Professionalisierung kleinerer Verlage um oder den digitalen Comics, die immer mehr Verbreitung finden, und wie wird man der großen Anzahl von Fan-Mangas oder Fan-Piccolos gerecht? Letztlich beweist dies nur die Vielfalt und die Lebendigkeit der deutschen Kleinverlagsszene.

Im Jahr 2011 wird also wieder der **ICOM** Preis verliehen, erneut auf dem Münchner Comicfestival, wieder an einem anderen Ort. Die Jury ist wie jedes Jahr neu durchmischt worden und selbstverständlich bleiben auch die Comics andere. Es wird die 18. Verleihung werden, und es wird wieder freudestrahlende Gewinner und enttäuschte Verlierer geben, das haben Preisverleihungen so an sich. Aber abgesehen davon lohnt es sich wieder genau hinzuschauen, denn womöglich finden sich schon heute Gewinner, die morgen berühmt sind. Der **ICOM** Preis ist weiterhin die Zustandsbeschreibung des selbstverlegten Comics in Deutschland, drum möge er uns noch lange erhalten bleiben.



VOR EIN PAAR JAHREN BEAUFTRAGTE MICH DIE STADTZEITSCHRIFT „STADTKIND“ MIT EINER SUPERHELDENCOMIC-PARODIE, DIE IN HANNOVER SPIELEN SOLLTE.



ES ENTSTAND DIE SERIE „HANOMAN“, DESSEN TITELHELD SICH BEMÜHTE, DIE STADT VOR DEN FIESEN ANGRIFFEN EINES SUPERBÖSEWICHTS NAMENS „DER GROBE BRAUNSCHWEIGER“ ZU BESCHÜTZEN.



IM COMIC KAMEN EINIGE REAL EXISTIERENDE MITARBEITER VON „STADTKIND“ VOR, UND AUCH MIR SELBST HATTE ICH EINE KLEINE ROLLE ZUGEDACHT – SCHLIESSLICH IST AUTOFICTION GERADE IN.



FÜR EPISODE 8 HATTE ICH MEINER FIGUR DIE AUFGABE ZUGEDACHT, DEN GROBEN BRAUNSCHWEIGER DURCH LÄRM ABZULENKEN.

MEIN ICH IM COMIC WOLLTE DAS ERREICHEN, INDEM „ICH MEINEN MP3-PLAYER AUF LAUT STELLE“.

DER GROBE BRAUNSCHWEIGER HAT HANOMAN GEFANGEN!!! WIR MÜSSEN IHM ABLENKEN!!! KANNST DU AM STATIONSEINGANG IRGENDWIE LÄRM MACHEN ODER SO ETWAS?



KURZ BEVOR ICH MIT DEM ZEICHNEN DER EPISODE BEGINNEN WOLLTE, GING IN DER REALITÄT JEDOCH MEIN MP3-PLAYER KAPUTT.



KAPUTT?!? ABER IN DER NÄCHSTEN EPISODE BRAUCHE ICH DEN DOCH!! WAS SOLL ICH DENN JETZT MACHEN?!?



SCHLIESSLICH FIEL MIR DOCH NOCH EIN, DASS DER MP3-PLAYER IM COMIC JA NUR EIN GEZEICHNETER IST...

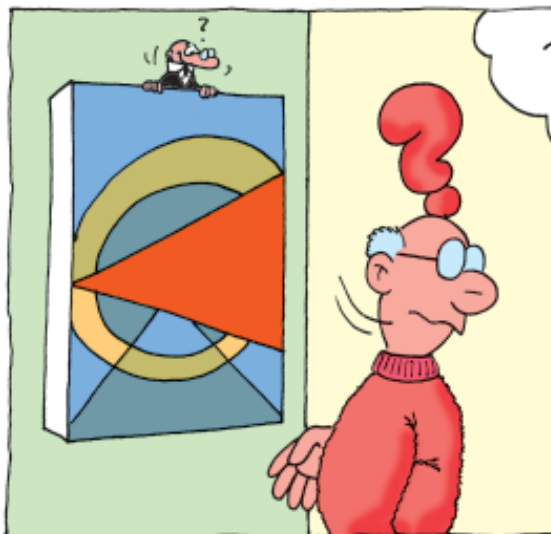
MEIN MP3-PLAYER, IN DER REALITÄT LÄSST SICH JA AUCH GAR NICHT AUF „LAUT“ STELLEN. HIER, SEHEN SIE:

ACH JA... RICHTIG... BIN ICH DOOF!



HOPPLA, DAS IST WOHL DER MP3-PLAYER AUS DEM COMIC...







WER WIR SIND UND WAS WIR WOLLEN

Der Interessenverband Comic, Cartoon, Illustration und Trickfilm e.V. **ICOM** wurde 1981 gegründet, um den über das gesamte Bundesgebiet verstreuten Zeichnern und Autoren ein Forum für Meinungs- und Informationsaustausch zu geben und so deren berufliche Situation zu verbessern. Ähnlich wie im Bereich Grafik-Design ist auch für Comic-, Cartoon-, Illustrations- und Trickfilmschaffende ein Berufsfachverband notwendig, der ihre speziellen Probleme und Wünsche formuliert, Lösungen durchsetzen und Infrastrukturen bilden kann. Die steigenden Ansprüche an Comics auch im deutschsprachigen Raum machen eine höhere Organisation möglichst vieler Kreativer erforderlich, damit ihre Rechte wahrgenommen und gewahrt werden können.

DAS INTERNE MITTEILUNGSBLATT

bietet Zeichentipps, Fachwissen und berufsbezogene, technische und soziale Informationen, Ausbildung, Kontaktadressen, Wettbewerbe und Anzeigen (wer sucht gerade für welches Projekt Zeichner oder Autoren?) und Kurzporträts von (neuen) Mitgliedern. **ICOM**intern, das Mitteilungsblatt nur für Mitglieder bietet Informationen, die man in keinem anderen Fachmagazin findet und die den Kreativen helfen sollen, sich untereinander auszutauschen und sich nicht aus Unwissenheit geschäftlich die Butter vom Brot nehmen zu lassen. **ICOM**intern erscheint 5 mal im Jahr in einer gedruckten und einer digitalen, dort manchmal auch erweiterten Ausgabe.

Als sich 1981 in Erlangen 22 Comic-Enthusiasten trafen, ahnte noch niemand, welche Folgen dies haben würde. Inzwischen gilt der **ICOM** bei Profis, Amateuren und Fans als heißer Draht zur Szene für alles Mögliche und Unmögliche in Sachen Comics.

DAS COMIC!-JAHRBUCH

soll in Zeiten, in denen sich die Comic-Fachblätter auf die Beobachtung des Alben- und Heftmarktes beschränken, die Entwicklungen losgelöst von der Tagesaktualität kritisch begleiten und diskutieren. Neben der Comic-Szene werden auch die Bereiche Cartoon, Trickfilm und Werbecomics, die in den aktuellen Magazinen fast vollständig ausgespart sind, beleuchtet. Das **COMIC!**-Jahrbuch erscheint jährlich seit 2000, vorzugsweise im Oktober.

DER RATGEBER

Mit den Honorar- und Vertragsrichtlinien für die Bereiche Comic, Cartoon und Illustration trägt der Interessenverband Comic e.V. **ICOM** zur Entwicklung eines geregelten, fairen und übersichtlichen Comicmarktes bei. Mit 64 Seiten voller Tipps, Hintergrundinformationen, Berechnungsbeispielen und Honorartabellen, ergänzt durch Normvertragstexte, Infos zum neuen Urheberrecht, Betriebskostenrechnung und gezielte Literaturempfehlungen ist der Ratgeber ein unerlässliches Werkzeug für alle Kreativen aus den betroffenen Branchen. Mitglieder erhalten den Ratgeber bei Eintritt kostenfrei zugeschickt.

DAS INTERNET

Der **ICOM** ist unter www.comic-i.com im Web zu finden. Er präsentiert neben Verbandsinformationen Fachartikel, und das **ICOM**-Zeichnerarchiv. Die Preisträger des seit 1994 vergebenen **ICOM** Independent Comic Preises werden vorgestellt, und Leseproben aller im **COMIC!**-Jahrbuch erschienenen Artikel sind dort einzusehen. Nicht-Mitglieder können im **ICOM**-Forum auf www.comicforum.de mit uns kommunizieren.

DAS BLOG

Die Wundertüte des **ICOM**: In unserem „Netz-Tagebuch“ können unsere Mitglieder ihre neuesten Mitteilungen, Skizzen und Meisterwerke täglich in die Öffentlichkeit bringen: www.icom-blog.de.

DER ICOM-NEWSLETTER

Mitteilungen des Verbandes, aber auch Informationen der Mitglieder über Neuerscheinungen, Ausstellungen, Workshops etc. findet man im Newsletter, den man abonnieren kann, wenn man sich im **ICOM**-Blog registriert.

DAS INTERNE FORUM

nennt sich „Schwarzes Brett“ und dient als Kommunikationsplattform zwischen den Mitgliedern, aber vor allem zur Diskussion der anstehenden Projekte (wie das vorliegende Heft zum Gratis-Comic-Tag) und enthält Ankündigungen von Wettbewerben und Veranstaltungen und Jobangebote. Jeder, der einen Zeichner sucht, kann im **ICOM**-Blog unter „Anfragen und Mitteilungen“ sein Angebot beschreiben und seine Vorstellungen und Erwartungen formulieren. Im passwortgeschützten Mitgliederbereich gibt es alle Ausgaben des Mitteilungsblattes **ICOM**-intern ab März 1998 und weitere Download-Angebote.

PROJEKTE

Der **ICOM** finanziert und betreut außerdem noch folgende Projekte, über die die Mitglieder (abgesehen von ihrem Jahresbeitrag) völlig kostenlos verfügen können:

DER RECHTSBEISTAND

Der **ICOM**-Rechtsbeistand, ein erfahrener Rechtsanwalt, steht den Mitgliedern als Ansprechpartner bei ihren Fragen zu Verträgen und zum Urheberrecht zur Verfügung. Der **ICOM** verfügt zudem über einen kleinen Rechtshilfefond, der Mitglieder in die Lage versetzen soll, ihre Rechte auch auf dem Gerichtsweg wahrzunehmen.

DIE NACHWUCHSFÖRDERUNG

Der Verband fördert deutsche Nachwuchszeichner und Fanzinemacher, indem er ihre Publikationen zu günstigen Konditionen über den **ICOM** Independent Comic Shop vertreibt. Der **ICOM** vergibt jährlich, abwechselnd auf dem Comic Salon Erlangen und dem Comicfestival München, den Independent Comic Preis, um den Publikationen der Klein- und Selbstverlage Aufmerksamkeit zu verschaffen und ihr Ansehen zu heben. Der Preis ist dotiert mit 500,- € für den besten Independent Comic und je 300,- € für den besten Kurzcomic des Jahres, ein herausragendes Szenario, ein herausragendes Artwork, den

Sonderpreis der Jury für eine bemerkenswerte Comicpublikation und den Sonderpreis der Jury für eine besondere Leistung oder Publikation.

DIE ZEICHNERBERATUNG

Welche Arbeitstechnik oder welches Material eignet sich für welche Zeichnung am besten? Der Projektleiter für technische Tipps und künstlerische Beratung kann bei vielen Problemen am Zeichenbrett wertvolle Anregungen geben.

DIE ANZEIGEN IN FANZINES

Der **ICOM** schaltet Anzeigen in Comic-Fanzines zur Unterstützung der verlegerischen Arbeit der Herausgeber.

DAS ZEICHNERARCHIV

Das Archiv präsentiert Arbeitsproben unserer Mitglieder im Internet und wird laufend aktualisiert. Eine umfangreiche und komfortable Suchfunktion erlaubt das gründliche Durchstöbern auf Motive, Stile und vieles mehr.

DER SHOP

Der **ICOM** Independent Comic Shop bietet Fanzines und Publikationen kleiner und kleinster Verlage, die andersorts kaum zu bekommen sind, zum Versand an. Comicläden können über den Shop einen Großteil des Angebots zu Vertriebskonditionen beziehen.

ICOM Independent Comic Shop

Bardowickerstraße 5
30449 Hannover
Tel (0511) 450 01 47
E-Mail: phantastische_zeiten@yahoo.de
Internet: independent-comic-shop.de

HISTORIE

In seiner über 30jährigen Geschichte hat der **ICOM** einige wichtige Projekte vorangetrieben. Fangen wir mit dem wichtigsten an:

DER COMICSALON

Ein erster wichtiger Schritt auf dem Weg zur öffentlichen Anerkennung der Comicszene: der Internationale Comic-Salon in Erlangen, der sich aus den ersten gemeinsamen Veranstaltungen des **ICOM** und des Kulturamtes der Stadt Erlangen 1981–83 entwickelte und dessen maßgeblicher Organisator und Mitveranstalter der **ICOM** bis 1990 war. Der Comic-Salon ist mittlerweile fest im Stadtleben verankert und international anerkannt.

DER INTERESSENVERBAND COMIC E.V. ICOM

DAS FACHMAGAZIN

Ein wichtiger Schritt in der Geschichte des **ICOM** war 1989 die Herausgabe eines verbandseigenen Fachmagazins, dessen Inhalt so bunt und abwechslungsreich war wie sein Titel: **ICOM INFO**, **COMIC INFO** und zuletzt **COMIC!** Das Magazin musste 1996 aus finanziellen und redaktionellen Gründen eingestellt werden (alle Ausgaben sind noch über den **ICOM** Independent Comic Shop zu beziehen). 2004–2006 existierte eine Kooperation mit der renommierten Fachzeitschrift **COMIXENE**, deren Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten war.

DAS HANDBUCH

Das **ICOM**-Handbuch erschien 1990, 1994 und 1999 (zuletzt 248 Seiten mit beigelegter CD-ROM, die neben über 1.000 Arbeitsproben auch Fachartikel und einen Fachmagazin-Index enthält). Die Verfügbarkeit von aktuellen Adressen im Internet machte das Handbuch (mittlerweile zudem verlagsvergriffen) in großen Teilen obsolet.

FILMRISS

war unser kurzlebigstes Printobjekt (in Zusammenarbeit mit Gringo Comics). Das Comic- und Cartoon-Magazin erschien 4 mal im Jahr 2002 und enthielt ausschließlich Arbeiten von Mitgliedern (Comics, Cartoons und Zeitungstrips von Peter Butschkow, Burkhard Fritsche, Hansi Kiefersauer, André Rösler, Ari Plikat, Burkhard Ihme, Gerhard Schlegel, Martin Frei, u.a.). Die Hefte sind noch erhältlich.

FAZIT

In einer Zeit, in der sich der Staat aus kulturellen Projekten finanziell zurückzieht, gewinnen die Aktivitäten von Verbänden wie dem **ICOM** zunehmend an Bedeutung. Der Interessenverband Comic e.V. steht Comiclesern und Fans ebenso offen wie den aktiven Kreativen, den Letterern, Zeichnern, Autoren, Trickfilmern, Inkern, Übersetzern, Koloristen, Verlegern und Veranstaltern und hat inzwischen über 250 Mitglieder, fast ausschließlich Kreative, die zum großen Teil mit beiden Beinen im Geschäft stehen, darunter zahlreiche Prominente. Der Mitgliedsbeitrag ist als Beitrag eines Berufsverbandes steuerlich absetzbar. Der Jahresbeitrag beträgt 72,- € (für Mitglieder unter 24 Jahren 36,- € und für juristische Personen 144,- €). Wenn Sie mehr über uns erfahren oder in den **ICOM** eintreten wollen, kontaktieren Sie uns.

Interessenverband Comic e.V. ICOM

Danneckerstraße 12

70182 Stuttgart

Tel (0711) 24 45 78

E-mail: ICOMic@aol.com

Internet: www.comic-i.com

www.icom-blog.de



SATZUNG DES INTERESSEN-VERBANDES COMIC E.V. ICOM

PRÄAMBEL

Comic ist ein phantastisches Medium von unerhörter Vielfalt. Seine Bandbreite reicht von Trivialem bis hin zur vollendeten Kunst. Aber während andere Bereiche der Kultur, wie Theater, Literatur oder Film, mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, haben es Comics – anders als im Ausland – in Deutschland, bedingt durch Vorurteile und Unkenntnis, immer noch schwer. Es soll daher die Aufgabe des Verbandes sein, diese Vorurteile abzubauen und den deutschen Comic zu fördern.

§ 1 NAME, RECHTSFORM, SITZ

- (1) Der Verband führt den Namen Interessenverband Comic **ICOM**.
- (2) Der Verband hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins.
- (3) Der Sitz des Verbandes ist Stuttgart.

§ 2 ZWECK DES VERBANDES

Zweck dieses Verbandes ist die Förderung von Comics als fester und gleichberechtigter Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Er will den deutschen Comic-Schaffenden ein Forum bieten, um deren berufliche Situation zu verbessern. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch Öffentlichkeitsarbeit im weitesten Sinne, Vermittlung von Fachwissen und berufsbezogenen Informationen. Das Ziel ist eine wirkliche Interessenvertretung der Kreativen im Sinne eines gewerkschaftlichen Verbandes.

§ 3 SELBSTLOSIGKEIT, BINDUNG DER VERBANDSMITTEL

- (1) Der Verband ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (2) Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile in ihrer Eigenschaft als Mitglieder aus den Mitteln des Verbandes.
- (3) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (4) Bei Auflösung oder Aufhebung des Verbandes oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen an Amnesty International. Amnesty International hat das Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.
- (5) Der Verband kann bedürftige Mitglieder finanziell unterstützen.

§ 4 MITGLIEDSCHAFT

Die Mitgliedschaft unterscheidet sich in Mitgliedschaft und Ehrenmitgliedschaft.

§ 5 ERWERB DER MITGLIEDSCHAFT

- (1) Die Mitgliedschaft kann von jedem erworben werden, der sich für die Belange des deutschen Comics engagieren will, sei es als Zeichner, Autor, Verleger, Händler, Vertreter, Sammler oder einfach Enthusiast. Die Mitgliedschaft wird auf schriftlichen Antrag an den Vorstand erworben. Der Antrag gilt als angenommen, wenn er nicht innerhalb von drei Monaten zurückgewiesen wird. Der Antrag darf nur aus wichtigen Gründen zurückgewiesen werden. Der zurückgewiesene Antragsteller kann auf eine Anhörung durch die Mitgliederversammlung bestehen (siehe § 6 (4) und § 9 (6)).
- (2) Bis 14 Tage nach Erhalt der Satzung, kann das Mitglied seine Mitgliedschaft widerrufen. Danach gilt die Satzung als vom Mitglied zur Kenntnis genommen und anerkannt.
- (3) Die Ehrenmitgliedschaft wird auf Vorschlag des Vorstandes für außerordentliche Verdienste um den Verband durch einfachen Mehrheitsbeschluss der Mitgliederversammlung verliehen.
- (4) Den Beitritt von juristischen und nicht rechtsfähigen Personenvereinigungen regelt die Geschäftsordnung.

§ 6 ERLÖSCHEN DER MITGLIEDSCHAFT

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt durch Konkursöffnung und durch Kündigung.
- (2) Eine Kündigung ist jederzeit wirksam, wenn sie durch einen eingeschriebenen Brief an eines der Vorstandsmitglieder des Verbandes ausgesprochen wird.
- (3) Ein Mitglied kann vom Vorstand ausgeschlossen werden, wenn es trotz wiederholter Aufforderung seinen Mitgliedspflichten nicht nachkommt oder die Belange des Verbandes gröblich verletzt (siehe auch Geschäftsordnung). Das Mitglied kann auf eine vorherige Anhörung durch die Mitgliederversammlung bestehen (siehe auch § 9 (6)). Erscheint das Mitglied nicht zur Anhörung, kann es auch in Abwesenheit ausgeschlossen werden.
- (4) Zurückweisungen eines Antrages, die Mitgliedschaft zu erwerben, und Ausschlüsse von Mitgliedern sind wie Vorstandsentscheidungen zu behandeln (siehe § 10 und § 11).

§ 7 RECHTE DER MITGLIEDER

Soweit sie die durch die Mitgliederversammlung festgelegten Jahresbeiträge und Umlagen in voller Höhe bezahlt haben, genießen die Mitglieder aktives und passives Wahlrecht. Sie haben gleiche Rechte und Pflichten.

§ 8 ORGANE DES VERBANDES

Die Organe des Verbandes sind Mitgliederversammlung, Vorstand und Projektleiter.

§ 9 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

- (1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Verbandes und in allen Angelegenheiten zuständig, für die nicht in der Satzung oder durch Beschluß der Mitgliederversammlung die Zuständigkeit eines anderen Verbandsorgans begründet worden ist.
- (2) Die Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr, jedoch nicht vor Ablauf von 11 Monaten statt und muß innerhalb der daran anschließenden 30 Tagen abgehalten werden. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann außerdem jederzeit unter Angabe der Tagesordnung vom Vorstand in den Sitz des Verbandes oder einer der Regionalgruppen einberufen werden, oder von mindestens 15 Mitgliedern (oder mindestens 10 % der Mitglieder, wenn der Verband weniger als 150 Mitglieder hat) unter Angabe des Gegenstandes der Beschlüßfassung und eines der oben genannten Tagungsorte beim Vorstand beantragt werden.
- (3) Die Einberufung der ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlung erfolgt unter Angabe der Tagesordnung durch vorherige Veröffentlichung im Informationsblatt des Verbandes, mindestens zwei Wochen vor dem Versammlungstag. Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung müssen mindestens drei Tage vor dem Versammlungstag angekündigt worden sein. Anträge der Mitglieder müssen deshalb 10 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand eingegangen sein. Über Gegenstände, die nicht ordnungsgemäß angekündigt sind, darf nur beraten werden, wenn die Mitgliederversammlung es mit Mehrheit der abgegebenen Stimmen für erforderlich erklärt; Beschlüßfassung über solche Gegenstände ist unzulässig.
- (4) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Mitglieder können ihre Stimme schriftlich und für eine einzelne Mitgliederversammlung einem anderen Mitglied übertragen. Niemand kann jedoch mehr als insgesamt 15 Stimmen führen. Satzungsändernde Beschlüsse der Mitgliederversammlung bedürfen einer Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen. Die übrigen Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefaßt.
- (5) Die ordentliche Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand, mit Ausnahme der Entscheidungen, gegen die Veto eingelegt wurde (siehe § 11). Nach der Entlastung kann Beschlüssen des Vorstandes nicht mehr widersprochen werden.
- (6) Die Mitgliederversammlung kann dem Vorstand mit einfacher Mehrheit Weisungen erteilen oder seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit aufheben.
- (7) Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind von einem Vorstandsmitglied zu unterzeichnen und vom Vorstand zu verwahren. Sie sind durch den Vorstand unverzüglich im Mitteilungsblatt bekannt zu machen.

DIE SATZUNG DES ICOM

(8) Die Mitgliederversammlung kann sich eine Geschäftsordnung geben.

S 10 VORSTAND

(1) Der Vorstand besteht aus drei Personen. Er führt die Geschäfte des Verbandes und vertritt ihn gerichtlich und außergerichtlich. Jedes der drei Vorstandsmitglieder ist für sich allein vertretungsberechtigt. Der Vorstand ist verpflichtet, die Beschlüsse der Mitgliederversammlung auszuführen.

(2) Vorstandssitzungen sind beschlußfähig, wenn zwei Vorstandsmitglieder anwesend sind. Der Vorstand trifft seine Entscheidungen mit Zweidrittelmehrheit oder einstimmig.

(3) Der Vorstand wird von den Mitgliedern der Mitgliederversammlung des Verbandes gewählt. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält. Die Wahl des Vorstandes erfolgt alle drei Jahre auf der ordentlichen Mitgliederversammlung. Die Amtszeit läuft erst mit dem Ende der Mitgliederversammlung ab, welche die Neuwahl vornimmt. Wiederwahl ist zulässig. Die gewählten Kandidaten müssen die Wahl ausdrücklich annehmen. Tritt ein Vorstandsmitglied vorzeitig zurück oder wird vom Verband ausgeschlossen, können die anderen Vorstandsmitglieder einen Nachfolger bestimmen. Dieser ist bis zur nächsten ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliederversammlung im Amt, auf der er darin bestätigt oder aber durch Neuwahl dieser Posten für den verbleibenden Rest der Amtszeit neu besetzt wird (siehe auch § 9 (2)).

(4) Sollte das Vertrauen in den Vorstand nachhaltig gestört sein, müssen auf der nächsten ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliederversammlung Neuwahlen stattfinden, wenn dies zeitgleich beim Mitteilungsblatt und einem Vorstandsmitglied von mindestens 15 Mitgliedern (oder mindestens 10% der Mitglieder, wenn der Verband weniger als 150 Mitglieder hat) beantragt wird, auch wenn die Amtszeit des Vorstandes noch nicht abgelaufen ist (siehe auch § 9 (2)). Der Vorstand kann vor der Wahl auf eine Anhörung durch die Versammlung bestehen. Erscheint er zu dieser Anhörung oder der Versammlung nicht, ist die Neuwahl auch in seiner Abwesenheit gültig.

(5) Alle Vorstandsentscheidungen müssen von einem Vorstandsmitglied unterzeichnet und verwahrt werden und im nächsten Mitteilungsblatt veröffentlicht werden. Nicht veröffentlichte Beschlüsse sind ungültig.

S 11 KONTROLLE DES VORSTANDES

(1) Kritik an Vorstandsentscheidungen ist direkt an eines der Vorstandsmitglieder zu richten.

(2) Wenn keine Einigung zwischen einem Mitglied und dem Vorstand erzielt wird, kann es den Beschluß durch ein Veto aussetzen. Das Veto muß von mindestens 15 Mitgliedern unterschrieben sein und zeitgleich bei einem der Vorstandsmitglieder und der Re-

daktion des Mitteilungsblattes eingereicht werden. Sowohl der Vorstand als auch die Einleger des Vetos müssen sich auf einen Verhandlungsführer, der sie in ihrem Sinne und für sie verbindlich vertritt, einigen. Sollte der Verband weniger als 150 Mitglieder haben, genügen zur Einlegung des Vetos mindestens 10% der Mitglieder.

(3) Kommt es auch diesmal zu keiner Einigung zwischen Vorstand und den Einlegern des Vetos, können diese auf eine Mitgliederbefragung bestehen. Der Antrag, der die meisten abgegebenen Stimmen auf sich vereint, wird im Mitteilungsblatt veröffentlicht und ist damit ein gültiger Beschluß. Näheres regelt die Geschäftsordnung.

S 12 PROJEKTLEITER

(1) Die Einrichtung und den Aufgabenbereich eines Projektleiters beschließt die Mitgliederversammlung. Die Person des Projektleiters wird vom Vorstand ernannt und entlassen.

(2) Der Vorstand ist berechtigt, dem Projektleiter einen Etat bzw. eine Aufwandsentschädigung aus der Verbandskasse zu gewähren (siehe Geschäftsordnung). Die Gewinne eines Projektes, das vollständig aus Verbandsmitteln finanziert wurde, sind vollständig an die Verbandskasse abzuführen. Hat sich der Verband an den Kosten eines Projektes beteiligt, so ist er auch an den Gewinnen entsprechend zu beteiligen, wenn keine anderen Vereinbarungen mit dem Vorstand getroffen wurden. Bei vom Verband finanzierten, bzw. mitfinanzierten Projekten ist der Projektleiter dem Vorstand verantwortlich und muß ihn über die Entwicklung des Projektes informieren. Der Vorstand kann dem Projektleiter Weisungen erteilen.

(3) Die Projektleiter arbeiten in Abstimmung mit dem Vorstand in eigener Verantwortung. Der Vorstand und die anderen Projektleiter sind verpflichtet, Projekte im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen, sollte der jeweilige Projektleiter dies wünschen.

(4) Der Verband kann auch Projekte finanziell unterstützen, für die es keinen Projektleiter gibt und die nicht Projekte des Verbandes sind.

S 13 BEITRÄGE

(1) Es werden Jahresbeiträge erhoben und zwar gestaffelt nach

- Mitgliedern
- jugendlichen Mitgliedern bis zum 24. Lebensjahr.

Die Höhe der Beiträge wird jährlich von der Mitgliederversammlung festgelegt.

(2) Der Vorstand kann im Einzelfall auf den Jahresbeitrag eines Mitgliedes teilweise oder insgesamt verzichten.

(3) Zusätzlich zu den Beiträgen können Umlagen gefordert werden. Die Höchstgrenze kann jährlich von der Mitgliederversammlung neu festgelegt werden. Die zuletzt festgelegte Höchstgrenze gilt, bis die Mitgliederversammlung erneut entscheidet.

(4) Ehrenmitglieder sind von Umlagen und der Beitragsleistung freigestellt.

(5) Näheres regelt die Geschäftsordnung

S 14 GESCHÄFTSJAHR

Das Geschäftsjahr dauert vom Ende einer ordentlichen Mitgliederversammlung bis zum Ende der darauffolgenden ordentlichen Mitgliederversammlung.

S 15 GESCHÄFTSORDNUNG

Der Verband gibt sich eine Geschäftsordnung. Diese trifft in den in der Satzung bestimmten Fällen nähere Regelungen. Zudem können in der Geschäftsordnung durch die Mitgliederversammlung auch Regelungen getroffen werden, die nicht durch die Satzung geregelt werden. Sie kann durch die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit geändert werden.

S 16 ERFÜLLUNGORT UND GERICHTSSTAND

Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle aus der Mitgliedschaft sich ergebenden Streitigkeiten ist das für den Sitz des Verbandes zuständige Amtsgericht Stuttgart.

GESCHÄFTSORDNUNG DES ICOM E.V.

S 1 BEITRITT VON JURISTISCHEN UND NICHT RECHTSFÄHIGEN PERSONENVEREINIGUNGEN

(zu § 5 (3) der Satzung)

(1) Der Vorstand entscheidet nach freiem Ermessen über den Aufnahmeantrag einer juristischen Person.

(2) Stellt eine nicht rechtsfähige Personenvereinigung (z.B. nicht rechtsfähiger Verein, Personengesellschaft oder Gesamthandsgemeinschaft) einen Aufnahmeantrag, hat der Vorstand in jedem Einzelfall zu prüfen, ob eine Aufnahme der Vereinigung in Betracht kommt oder ob die einzelnen Mitglieder der Vereinigung Verbandsmitglieder werden müssen. Befürwortet der Vorstand die Aufnahme der Vereinigung als solche, erhält diese die gleichen Mitgliedschaftsrechte und -pflichten wie eine juristische Person. Die Vereinigung hat dem Vorstand eine Person zu benennen, die die Rechte der Vereinigung in der Mitgliederversammlung wahrnimmt.

(3) Alle Publikationen und sonstigen offiziellen Erklärungen des Verbandes werden der zu bestimmenden Person zugänglich gemacht. Sollten Mitglieder der Personenvereinigung Interesse an direkter Belieferung mit offiziellen Publikationen des **ICOM** haben, kann der Vorstand über einen ermäßigten Bezugspreis der jeweiligen Publikation entscheiden.

§2 MITGLIEDSBEITRÄGE

(zu § 13 (1) der Satzung)

(1) Der Mitgliedsbeitrag beträgt:

- a) für natürliche Personen **72,- €/Jahr**
- b) für juristische Personen **144,- €/Jahr**,
- c) für Mitglieder unter 24 Jahren (ermäßigter Beitrag) **36,- €/Jahr**.

Um einen ermäßigten Beitrag zu erreichen, ist beim Kassenwart eine Ausweiskopie einzureichen.

(2) Kontonummer und Zahlungsmodalitäten werden im Mitteilungsblatt regelmäßig veröffentlicht. Der Beitrag wird berechnet ab dem Beginn des nächsten auf den Eingang der Beitrittserklärung folgenden Monats. Bei Neueintritt wird zunächst nur der Beitrag für das Restjahr berechnet, damit eine einheitliche Beitragserfassung am Anfang jedes Jahres für die Buchhaltung gewährleistet wird. Bei Zahlungen aus dem Ausland trägt das Mitglied die erhöhten Bankgebühren.

(3) Stehen die Jahresbeiträge eines Mitgliedes drei Monate nach dem Stichtag noch offen, wird die Lieferung der Verbandsorgane eingestellt. Ist das Konto ein Jahr nach Stichtag immer noch nicht ausgeglichen, erfolgt der automatische Ausschluß des betreffenden Mitgliedes. Der Vorstand kann Ausnahmen von dieser Regelung beschließen.

(4) Tritt ein Mitglied gemäß § 6 (2) der Satzung aus dem Verband aus, erfolgt keine Erstattung von vorausgeleisteten Mitgliedsbeiträgen.

(5) Näheres regelt die Finanzordnung.

§3 PROJEKTLIEFER

(zu § 12 der Satzung)

Der Vorstand kann in Ausnahmefällen zu seiner Unterstützung Projekte einrichten und dafür Projektleiter einsetzen oder bereits bestehende Nicht-Verbandsprojekte als Projekte des Verbandes, die von einem Projektleiter geführt werden müssen, bestätigen. Die Einrichtung und Aufgabenbereiche dieser Projekte müssen von der nächsten Mitgliederversammlung bestätigt werden.

§4 MITGLIEDERBEFRAGUNG BEI VETO

(zu § 11 (3) der Satzung)

Bei der Mitgliederbefragung werden dem Mitteilungsblatt des Verbandes Stimmzettel beigefügt, auf denen anzukreuzen ist, ob man der Vorstandsentscheidung zustimmt oder dem Gegenvorschlag der mindestens 15 Einleger des Vetos. Sollte kein Gegenvorschlag vorliegen, wird nur entschieden, ob man dem Vorstand zustimmt oder einen neuen Beschluß wünscht. Die Stimmzettel werden an eine von beiden Seiten gleichermaßen akzeptierte Vertrauensperson geschickt und von ihr ausgewertet. Bei der Vertrauensperson besteht Einigungspflicht zwischen den Verhandlungsführern der Einleger des Vetos und des Vorstands.

FINANZORDNUNG DES ICOM E. V.

§1 EINBRINGUNG DER MITGLIEDSBEITRÄGE

(1) Die Mitgliedsbeiträge werden Anfang Januar des jeweiligen Jahres einverlangt. Von Mitgliedern mit Einzugsermächtigung wird der Beitrag automatisch eingezogen. Für Konten, die keine Deckung aufweisen oder erloschen sind, wird eine Unkostenpauschale erhoben. Die Höhe der Pauschale ergibt sich aus den Bearbeitungsgebühren der Bank und den Unkosten des Vereines (derzeit verlangen die Banken jeweils 3,- € und wir 0,70 € für Porto, Umschläge etc.). Sollte die Pauschale sich erhöhen, wird dies unverzüglich im INTERN veröffentlicht. Alle anderen Mitgliedern sind verpflichtet, aufgefördert selbst die fällige Summe zu überweisen. Eine Mitteilung im INTERN informiert außerdem rechtzeitig über den derzeit fälligen Beitrag. Sollte ein Mitglied trotzdem vergessen, seinen Beitrag zu zahlen, wird dieser vom Kassenwart angemahnt. Die erste Mahnung erfolgt nach 30, die zweite nach 60 und die dritte (per Einschreiben) nach 90 Tagen. Es wird jeweils eine Unkostenpauschale von 1,00 € (erste Mahnung), 2,50 € (zweite Mahnung) oder 7,50 € (dritte Mahnung) erhoben. Für die Ermittlung einer korrekten Adresse beim Einwohnermeldeamt werden 12,50 € zusätzlich der anfallenden Behördengebühren berechnet. Für jeden Monat, den der Beitrag nach Ablauf der 30 Tage im Verzug ist, werden Zinsen in Höhe von 1 % in Rechnung gestellt. Steht der Jahresbeitrag nach Ablauf eines Jahres immer noch aus, wird das Mahnverfahren eingeleitet oder ein Inkasso-Unternehmen beauftragt. Die Kosten dafür trägt das säumige Mitglied.

(2) Wird eine Rechnung über die Beitragszahlung benötigt oder (zu einem späteren Zeitpunkt) nicht mehr benötigt, so ist dies dem Kassenwart schriftlich mitzuteilen.

(3) Die Mitgliedsbeiträge für neue Mitglieder werden ab Beginn des nächsten auf den Eingang der Beitrittserklärung folgenden Monat berechnet, d.h. es wird zunächst nur der Beitrag für das Restjahr einverlangt, damit eine einheitliche Beitragserfassung am Anfang des folgenden Jahres für die Buchhaltung gewährleistet ist.

(4) Steht der Jahresbeitrag eines Mitgliedes drei Monate nach Jahresanfang noch aus, wird die Lieferung jeglicher Verbandspublikationen eingestellt. Das Mitglied hat keinen Anspruch auf Hefte, die wegen seines ausstehenden Beitrages nicht versandt wurden. Dies gilt auch für nicht zustellbare Hefte, wenn das Mitglied eine Adreßänderung nicht rechtzeitig bekannt gegeben hat. Ist der Beitrag nach Jahresende immer noch im Rückstand, erfolgt der automatische Ausschluß des betreffenden Mitglied-

des. Der Vorstand kann Ausnahmen von dieser Regelung beschließen.

(5) Tritt ein Mitglied gemäß § 6 (2) der Satzung aus dem Verband aus, erfolgt keine Erstattung von vorausgeleisteten Mitgliedsbeiträgen. Noch nicht bezahlte Beiträge werden bis zum Austrittsdatum errechnet und eingefordert.

(6) Zahlt ein neu eingetretenes Mitglied seinen Beitrag nicht innerhalb von vier Wochen, kann die Belieferung mit Verbandspublikationen eingestellt werden. Wenn der Vorstand die Beibringung des Jahresbeitrages als gefährdet einschätzt (z.B. durch Zahlungsunfähigkeit oder rechtliche Probleme), kann er den sofortigen Ausschluß des Mitglieds verfügen.

(7) Wünscht ein Ex-Mitglied, das nach § 1(4) der Finanzordnung aus dem Verband ausgeschlossen wurde, die erneute Mitgliedschaft, erhebt der ICOM eine Aufnahmegebühr von 25,- €. Die Belieferung mit Verbandspublikationen erfolgt erst nach Begleichung aller Forderungen des ICOM.

§2 BEGLEICHUNG VON RECHNUNGEN

(1) Es dürfen keine überbueuerten Gegenstände in Rechnung gestellt werden. Ausgenommen sind Fälle, bei denen zwingende Gründe vorliegen.

(2) Im Einzelfall ist der Vorstand berechtigt, an Mitglieder das Ausstellen von Rechnungen zu delegieren. Rechnungen, die im Namen des ICOM ausgestellt werden, müssen dem Kassenwart zeitgleich zugesandt werden und ausschließlich eines der ICOM-Konten angeben.

(3) Für vom ICOM ausgestellte Rechnungen gilt ein Zahlungsziel von 30 Tagen. Danach wird der Betrag angemahnt. Für jede Mahnung wird eine Unkostenpauschale von 1,-, 2,50 bzw. 7,50 € erhoben. Nach 6 Monaten wird das Mahnverfahren eingeleitet oder ein Inkasso-Unternehmen beauftragt. Die Kosten dafür trägt der Rechnungsempfänger.

§3 PROJEKTLIEFER

(1) Projektleiter rechnen in der Regel jährlich, einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres mit dem Kassenwart ab. Sollten die jährlichen Ausgaben der Projektleiter einen vom Vorstand festzulegenden Finanzrahmen überschreiten, so ist beim Kassenwart eine schriftliche Genehmigung einzuholen. Andernfalls ist der ICOM nicht verpflichtet, die Kosten zu übernehmen.

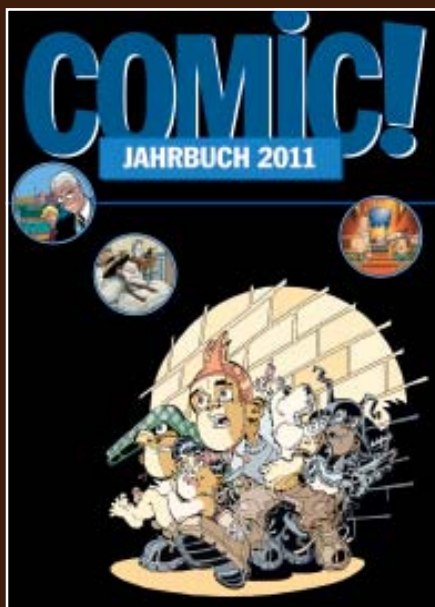
(2) Werden Rechnungen ohne Datum und Verwendungszweck eingereicht, besteht kein Anspruch auf Erstattung.

§4 RECHENSCHAFT

(1) Der Kassenwart legt einmal im Jahr der Mitgliederversammlung eine verbindliche Einnahmen- und Ausgabenaufstellung vor.

Interessenverband Comiv e.V. ICOM
Danneckerstraße 12
70182 Stuttgart

SEKUNDÄRLITERATUR



COMIC!-Jahrbuch
2000–2011
978–3–88834–931–7
978–3–88834–932–4
978–3–88834–933–1
978–3–88834–934–8
978–3–88834–935–5
978–3–88834–936–2
978–3–88834–937–9
978–3–88834–938–6
978–3–88834–939–3
978–3–88834–940–9
978–3–88834–941–6



COMIC!-Jahrbuch

Die COMIC!-Jahrbücher des Interessenverbandes COMIC e.V. **ICOM**, herausgegeben von Burkhard Ihme, erscheinen seit dem Jahr 2000 und bieten auf insgesamt 2.600 Seiten umfangreiche Artikel über einzelne Zeichner (Peter Butschkow, Uli Stein, Jamiri, Ulf Graupner, Harm Bengen, Kim Schmidt, @TOM, Hansi Kiesersauer, Klaus Wilinski, Hartmut

Klotzbücher u.v.a.), Themenschwerpunkte wie „Kindercomics“ (COMIC!-Jahrbuch 2011), „Comics in der Schule“ (2010), „Braune Comics“ (2009), „Zeitungstrips“ (2008), „Manga“ (2007), „Lettering“ und „Frauen in der Comicbranche“ (2003 und 2010) und Beiträge wie „Deutsche Autorencomics der 80er und 90er Jahre“ (2000), „Bildidiotismus und Jugendnot. Wie deutsche Pädagogen Kinderseelen retten“ (2004), „Bewegung im Comic“ (2005), „Der Comic in den Zeiten von Web 2.0“ (2009) und „Überlegun-

gen zu Zeit und Rhythmus im Comic“ (2006). Darüber hinaus sind Artikel über Trickfilm und die Preisträger des **ICOM** Independent Comic Preises sowie internationale Marktberichte über die Situation in Frankreich, Spanien, Dänemark, Polen, Ungarn, Italien, den Niederlanden und den USA zu finden. Für 15,25 Euro in jedem Comiladen erhältlich.

Interessenverband Comic e.V. **ICOM** • c/o Burkhard Ihme • Danneckerstraße 12 • 70182 Stuttgart • E-Mail: icom@icomic.com • Internet: www.comic-i.com



ÜBERREICHT VON

